

Die H₂- Akteurslandkarte Deutschland-Ebene

Ein interaktiver Überblick über die relevanten H₂-Akteure und H₂-Netzwerke in Deutschland und ihre Aktivitäten im Rahmen der Wasserstoffpolitik.

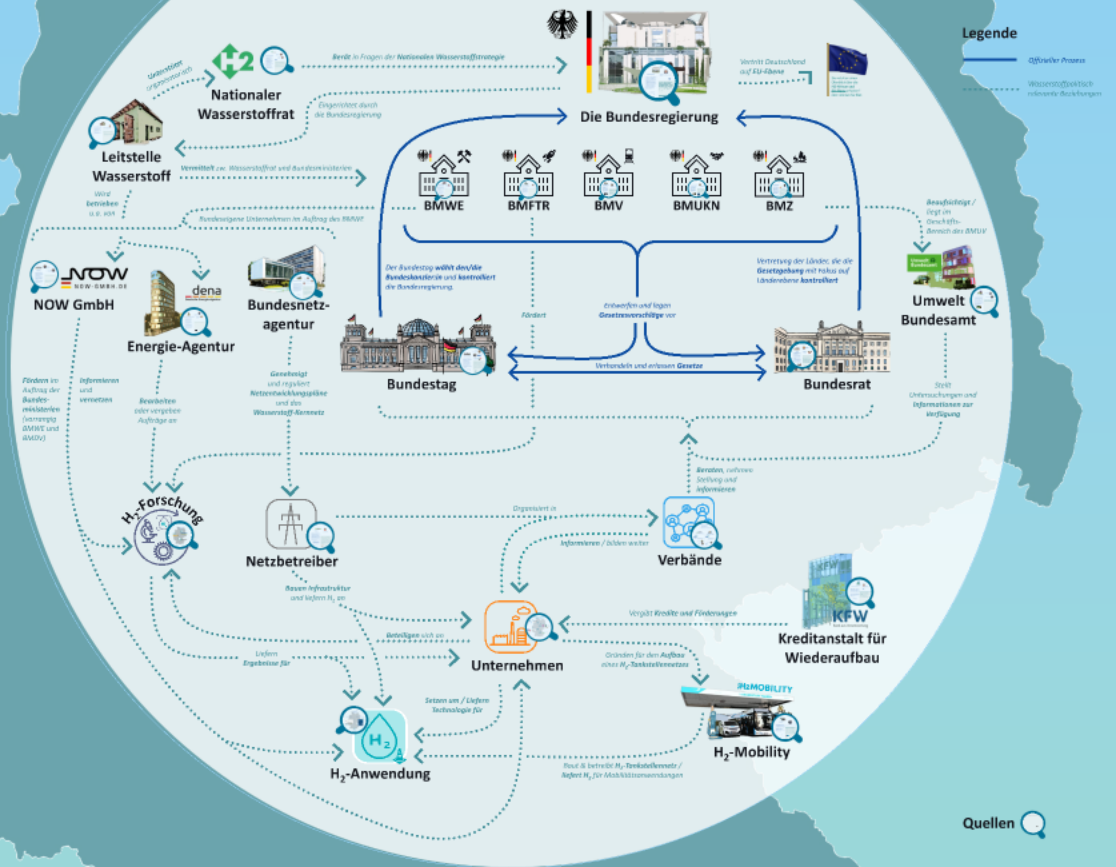
So einfach geht's:



Tippen,
klicken oder
zoomen!



H₂-Akteure



Gefördert durch:



h₂well
Markthub

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

Herzlich willkommen auf der H₂-Akteurslandkarte!

*Entdecken Sie die Inhalte interaktiv
und vertiefen Sie die Themen durch Zoom- und Klick-Funktionen.*

Kurzanleitung zur Bedienung der interaktiven Infografik

1. Einstieg in die Infografik

- *Übersicht: Beim Start sehen Sie eine Gesamtübersicht aller Themenbereiche.*
- *Navigieren: Halten Sie die **linke Maustaste gedrückt** und **bewegen Sie die Maus** oder nutzen Sie das **Mausrad zum Zoomen**.*

*Alle Inhalte in vorgegebener Reihenfolge ansehen?
Nutzen Sie die Pfeiltasten auf der Tastatur:*

*Rechts = nächster Bereich
Links = vorheriger Bereich*

2. Zoom-Funktion | Themen vertiefen

- *Klicken Sie auf einen Bereich, der Sie interessiert, oder zoomen Sie mit dem Mausrad hinein.*
- *Achten Sie auf Lupensymbole - dort finden Sie weiterführende Inhalte.*
- *Wechseln Sie zwischen Themen, indem Sie zurückzoomen oder andere klickbare Bereiche auswählen.*
- *Klicken Sie auf einzelne Texte oder Grafiken oder zoomen Sie mit dem Mausrad heran, um Details zu sehen.*

*Viel Spaß bei der Entdeckung
der H₂-Akteurslandkarte!*



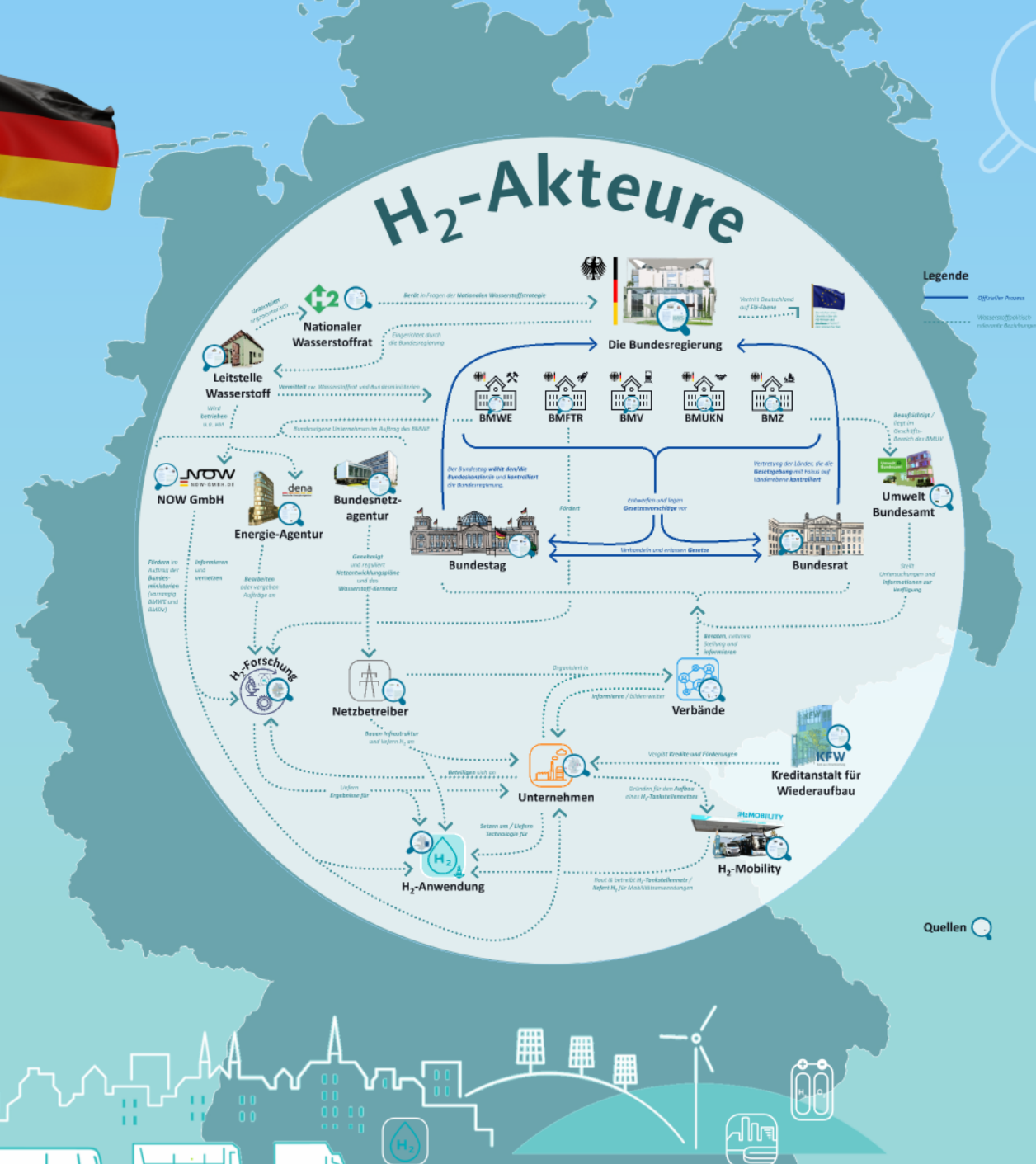
Die H₂- Akteurslandkarte Deutschland-Ebene

Ein interaktiver Überblick über die relevanten H₂-Akteure und H₂-Netzwerke in Deutschland und ihre Aktivitäten im Rahmen der Wasserstoffpolitik.

So einfach geht's:



Tippen,
klicken oder
zoomen!



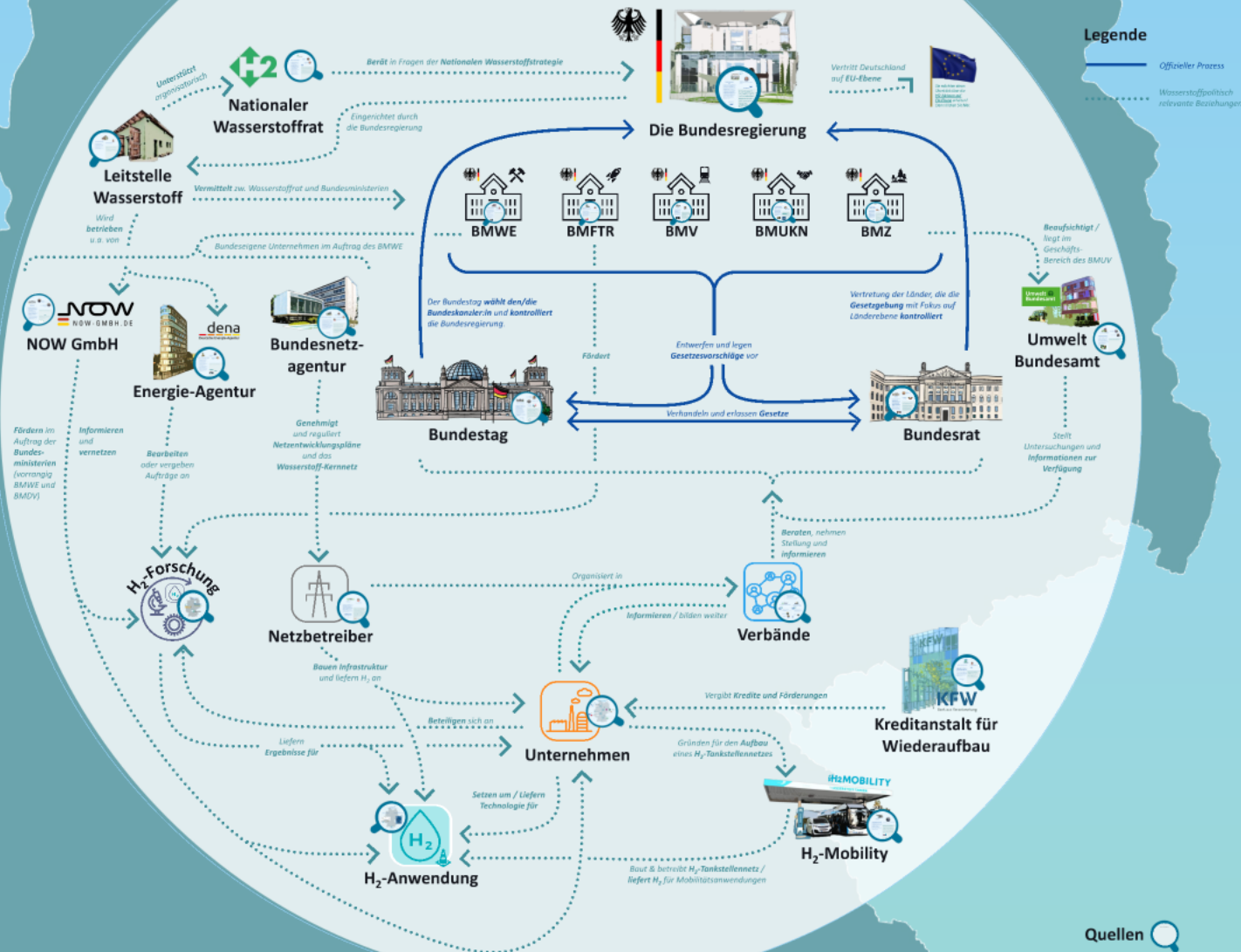
Gefördert durch:

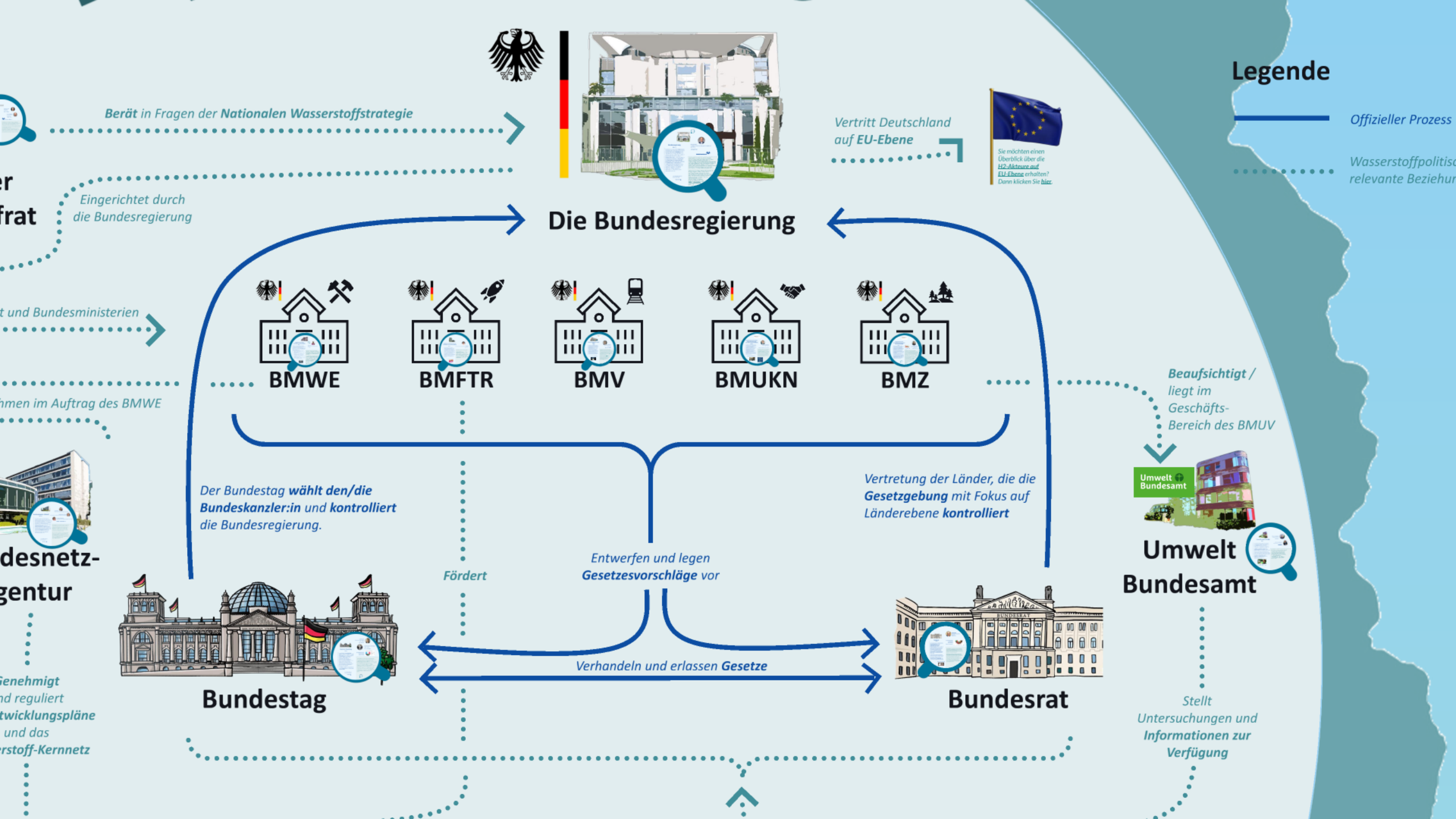


te
ene

die
und
r

H₂-Akteure







Deutscher Bundestag

[Webseite](#)

Der Bundestag ist die **gesetzgebende Gewalt** (Legislative) in Deutschland. Die **639 Abgeordneten** (Stand 04/2025) **verhandeln** und **verabschieden** neue **Gesetze** und **Richtlinien**. **Alle vier Jahre** wird der Bundestag von den deutschen Staatsbürger:innen neu gewählt. Der Bundestag **besteht aus Fraktionen**, die sich entsprechend ihrem Anteil an den Zweitstimmen sowie Abgeordneten mit ihrem Direktmandat zusammensetzen, die über die Erststimme in den Wahlkreisen bestimmt werden. [19, 20]

Die wichtigsten Aufgaben der Abgeordneten sind die **Gesetzgebung** und die **Kontrolle der Regierungsarbeit**.

Zum **YouTube-Kanal** des Deutschen Bundestags

[Hier klicken](#) 

Julia Klöckner
Präsidentin des Bundestags
(2025 - heute)

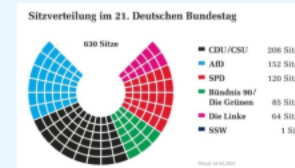
[Mehr zur Person](#)



Das Präsidium des Bundestages
(2025 - heute)

[Mehr zum Präsidium](#)

Die Zusammensetzung
des Bundestags
(Stand 02/2025)



Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Ein wesentlicher Teil der parlamentarischen Arbeit findet in den ständigen **Ausschüssen** statt. Die Ausschüsse bereiten **Gesetzesentwürfe** vor, **formulieren Inhalte** aus und beraten darüber. Für spezielle Themen können Unterausschüsse eingerichtet werden, die kontinuierlich bestimmte Teilbereiche bearbeiten.

Die Ausschüsse insgesamt ermöglichen eine **vertiefte Auseinandersetzung** mit spezifischen Politikfeldern – etwa der Wasserstoffpolitik, die in der 20. Wahlperiode u. a. in den Ausschüssen für Klimaschutz und Energie, Verkehr, Umwelt sowie im Unterausschuss für internationale Klima- und Energiepolitik behandelt wurden – oft **unter Einbeziehung von Expert:innen und Regierungsvertreter:innen**. [21, 22]





Ausschüsse der 21. Wahlperiode

Für die 21. Wahlperiode des Bundestags (2025 – 2029) wurden **24 ständige Ausschüsse** eingerichtet. Diese sind entsprechend den Mehrheitsverhältnissen mit Mitgliedern der verschiedenen Fraktionen besetzt [23, 24]. U.a. folgende Ausschüsse werden sich voraussichtlich mit Wasserstoffthemen befassen:

Ausschuss für Wirtschaft und Energie

Der Ausschuss für Wirtschaft und Energie befasst sich mit den **Zuständigkeiten des gleichnamigen Ministeriums (BMWE)**. Das **42-köpfige Gremium** ist für die **Energiewende, Klimaschutz, Energieeinsparung** sowie Themen wie Netzausbau, Energieeffizienz und Versorgungssicherheit zuständig. Dazu zählt auch die Entwicklung des Wasserstoffsektors als wichtige Technologie der Dekarbonisierung. [25]

Vorsitzender:

Christian Freiherr von Stetten
(CDU/CSU)



Verkehrsausschuss

Der Verkehrsausschuss berät über alle Fragen der **Mobilität und Infrastruktur**. Bevor Gesetze im Plenum beschlossen werden, **prüft** das **30-köpfige Gremium** die Entwürfe und **holt bei Bedarf Expertise** durch Anhörungen ein. Dazu gehören auch Zukunftstechnologien wie Wasserstoffantriebe, etwa für Busse.[26]

Vorsitzender:

Tarek Al-Wazir
(Bündnis 90/Die Grünen)



Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit befasst sich mit dem **Schutz unserer Lebensgrundlagen** – von Klimawandel und Extremwetter über Artenvielfalt bis hin zum Umgang mit Atommüll. Das **38-köpfige Gremium** prüft Gesetzentwürfe und führt Anhörungen durch. [27]

Vorsitzender:

Lorenz Gösta Beutin
(Die Linke)





Bundesrat

[Webseite](#)

Der Bundesrat besteht aus **Vertreter:innen der Landesregierung** und ist das Verfassungsorgan, über das die **Bundsländer Einfluss auf die Bundesgesetzgebung** nehmen. Gemäß § 51 Absatz 2 GG hat jedes Land abhängig von den Einwohner:innen zwischen drei und sechs Stimmen. Zusammen mit dem Bundestag **verhandelt der Bundesrat Gesetzentwürfe und stimmt über Gesetze ab**, die vorher im Bundestag beschlossen wurden. [28]

Insgesamt hat der Bundesrat 69 Stimmen und damit 69 ordentliche Mitglieder, die sich alle drei bis vier Wochen im Plenum treffen. Der Bundesrat ist dabei verfassungsrechtlich gesehen ein „**ewiges Organ**“, das sich nach jeder Landtagswahl erneuert.[28]

Aufgaben des Bundesrates



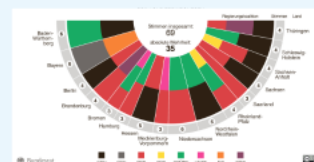
Anke Rehlinger
Präsidentin des Bundesrates
(2024-2025)

[Mehr zur Person](#)

Die Zusammensetzung des Bundesrats

(Stand 10/2024)

[Übersicht der Mitglieder](#)



Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Der Bundesrat als **Schnittstelle** zwischen Bund und Ländern **berät über relevante Gesetzesvorhaben**, darunter auch alle Gesetzesvorhaben, die die Wasserstoffpolitik in Deutschland betreffen, und schlägt Änderungen vor.

Beispielsweise beeinflusst der Bundesrat die **Nationale Wasserstoffstrategie (NWS)** durch **Mitwirkungsrechte** und unterstützt die Umsetzung in den Ländern. Zudem fördert er die interterritoriale Kooperation zwischen Bund und Ländern, greift Empfehlungen des Nationalen Wasserstoffrats auf und setzt sich für die **Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren** im Wasserstoffsektor ein. Damit trägt der Bundesrat wesentlich zur **Koordination und Ausgestaltung** der Wasserstoffpolitik bei. [29]





Bundesrat

[Webseite](#)

Der Bundesrat besteht aus **Vertreter:innen der Landesregierung** und ist das Verfassungsorgan, über das die **Bundsländer Einfluss auf die Bundesgesetzgebung** nehmen. Gemäß § 51 Absatz 2 GG hat jedes Land abhängig von den Einwohner:innen zwischen drei und sechs Stimmen. Zusammen mit dem Bundestag **verhandelt der Bundesrat Gesetzentwürfe und stimmt über Gesetze ab**, die vorher im Bundestag beschlossen wurden. [28]

Insgesamt hat der Bundesrat 69 Stimmen und damit 69 ordentliche Mitglieder, die sich alle drei bis vier Wochen im Plenum treffen. Der Bundesrat ist dabei verfassungsrechtlich gesehen ein „**ewiges Organ**“, das sich nach jeder Landtagswahl erneuert.[28]

Aufgaben des Bundesrates



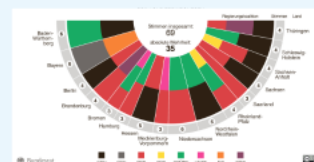
Anke Rehlinger
Präsidentin des Bundesrates
(2024-2025)

[Mehr zur Person](#)

Die Zusammensetzung des Bundesrats

(Stand 10/2024)

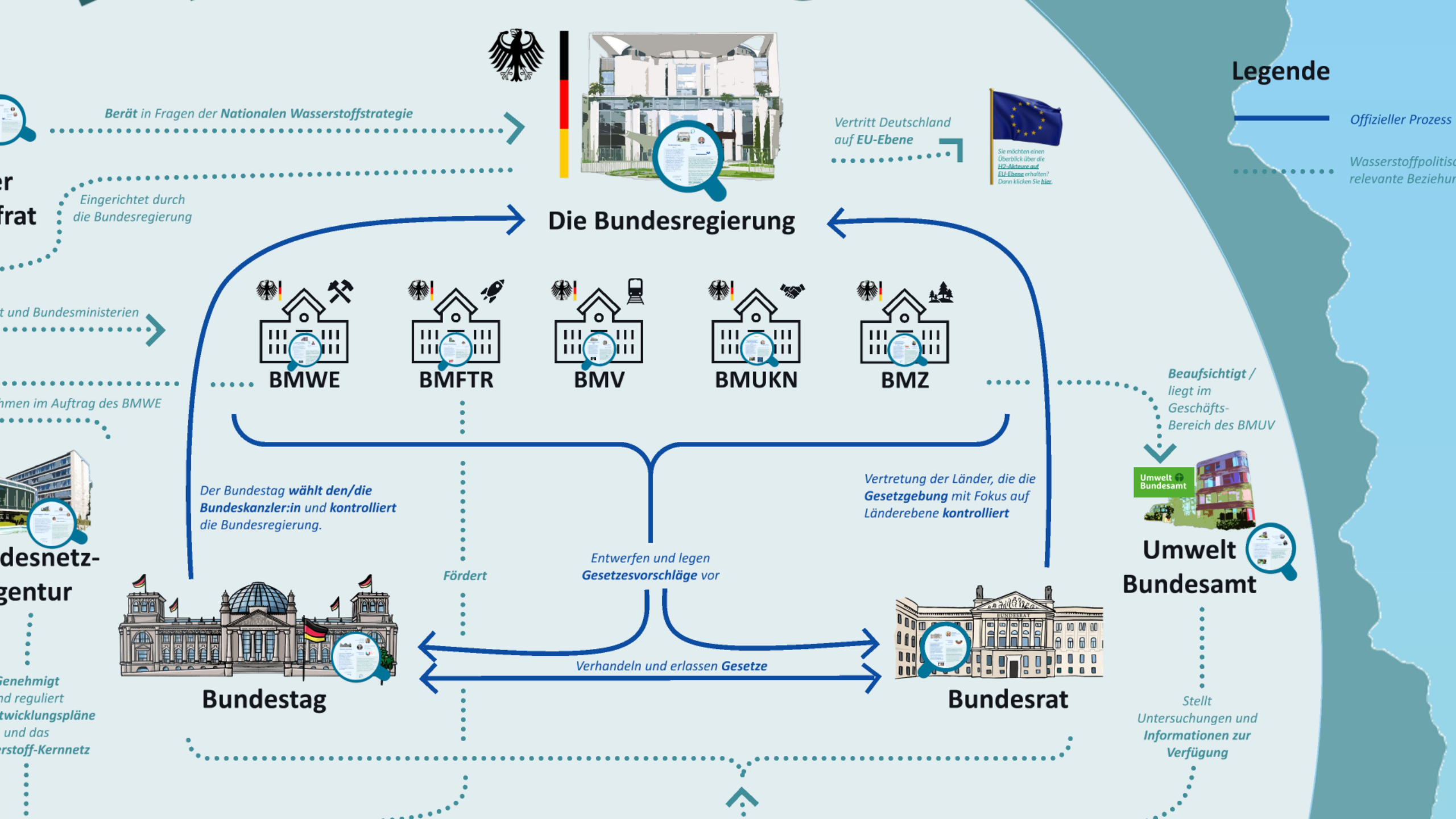
Übersicht der Mitglieder



Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Der Bundesrat als **Schnittstelle** zwischen Bund und Ländern **berät über relevante Gesetzesvorhaben**, darunter auch alle Gesetzesvorhaben, die die Wasserstoffpolitik in Deutschland betreffen, und schlägt Änderungen vor.

Beispielsweise beeinflusst der Bundesrat die **Nationale Wasserstoffstrategie (NWS)** durch **Mitwirkungsrechte** und unterstützt die Umsetzung in den Ländern. Zudem fördert er die interterritoriale Kooperation zwischen Bund und Ländern, greift Empfehlungen des Nationalen Wasserstoffrats auf und setzt sich für die **Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren** im Wasserstoffsektor ein. Damit trägt der Bundesrat wesentlich zur **Koordination und Ausgestaltung** der Wasserstoffpolitik bei. [29]





Bundesregierung

[Webseite](#)

Die Bundesregierung stellt die **Exekutive** des Bundestages dar. Sie besteht aus einem vom Bundestag gewählten **Bundestkanzler** (im Grundgesetz wird nur die männliche Form genannt, dennoch ist damit immer auch eine Bundeskanzlerin gemeint) sowie den **Bundesminister:innen**. Zusammen bilden sie das Kabinett, das einmal wöchentlich tagt. Der **Bundestkanzler bestimmt dabei die Bundesminister:innen sowie deren Ressorts**. Die **Vorbereitung und Umsetzung** der Entscheidungen des Bundestages sind die Kernaufgabe der Bundesregierung, deren Arbeitsweise durch die in Art.65 GG festgelegten Prinzipien geprägt ist: Richtlinienprinzip, Ressortprinzip und Kabinettsprinzip. [1, 2]

Zum **YouTube-Kanal** der Bundesregierung

[Hier klicken](#)



Friedrich Merz
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
(seit 2025)

[Mehr zur Person](#)



[Überblick Bundeskabinett](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die Bundesregierung erarbeitet übergeordnete Strategien, Maßnahmenpakete und Gesetzesentwürfe für den Wasserstoffmarkt und die Dekarbonisierung der Industrie. Dabei wurde grüner Wasserstoff bisher als ein wichtiger Schlüssel zur klimaneutralen Energieversorgung ohne CO₂-Emissionen gesehen. Um die verschiedenen Akteure des Wasserstoff-Sektors zu unterstützen, stellte die Bundesregierung im Sinne eines „One-Stop-Shop“ eine **zentrale Wasserstoff-Website** bereit.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unter Olaf Scholz waren z.B. **Strategische Partnerschaften** mit Exportländern wie Süd- und Westafrika oder Australien, die den Grundstein für die Versorgung mit grünem Wasserstoff bilden. Die Bundesregierung arbeitete daher aktiv am Aufbau eines Wasserstoffmarktes. Neben der Importstrategie gab es weitere Arbeitsschwerpunkte, dazu zählen die **Nationale Wasserstoffstrategie (NWS)**, die **Importstrategie** und das **Wasserstoffbeschleunigungsgesetz**. [3, 4]

Anmerkung:

Da die **Bundestagswahlen erst kürzlich stattfanden** und die neue Bundesregierung unter dem neu gewählten Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) ihre **Arbeit erst Anfang Mai 2025** aufgenommen hat, können im Folgenden vorerst **nur die zentralen Schwerpunkte der vorhergehenden Regierung unter Olaf Scholz (SPD)** dargestellt werden; spätere Anpassungen sind mit Blick auf die neue Legislaturperiode vorgesehen.



Bundesregierung

[Webseite](#)

Die Bundesregierung stellt die **Exekutive** des Bundestages dar. Sie besteht aus einem vom Bundestag gewählten **Bundestkanzler** (im Grundgesetz wird nur die männliche Form genannt, dennoch ist damit immer auch eine Bundeskanzlerin gemeint) sowie den **Bundesminister:innen**. Zusammen bilden sie das Kabinett, das einmal wöchentlich tagt. Der **Bundestkanzler bestimmt dabei die Bundesminister:innen sowie deren Ressorts**. Die **Vorbereitung und Umsetzung** der Entscheidungen des Bundestages sind die Kernaufgabe der Bundesregierung, deren Arbeitsweise durch die in Art.65 GG festgelegten Prinzipien geprägt ist: Richtlinienprinzip, Ressortprinzip und Kabinettsprinzip. [1, 2]

Zum **YouTube-Kanal** der Bundesregierung

[Hier klicken](#) 



Friedrich Merz
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
(seit 2025)

[Mehr zur Person](#)



[Überblick Bundeskabinett](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

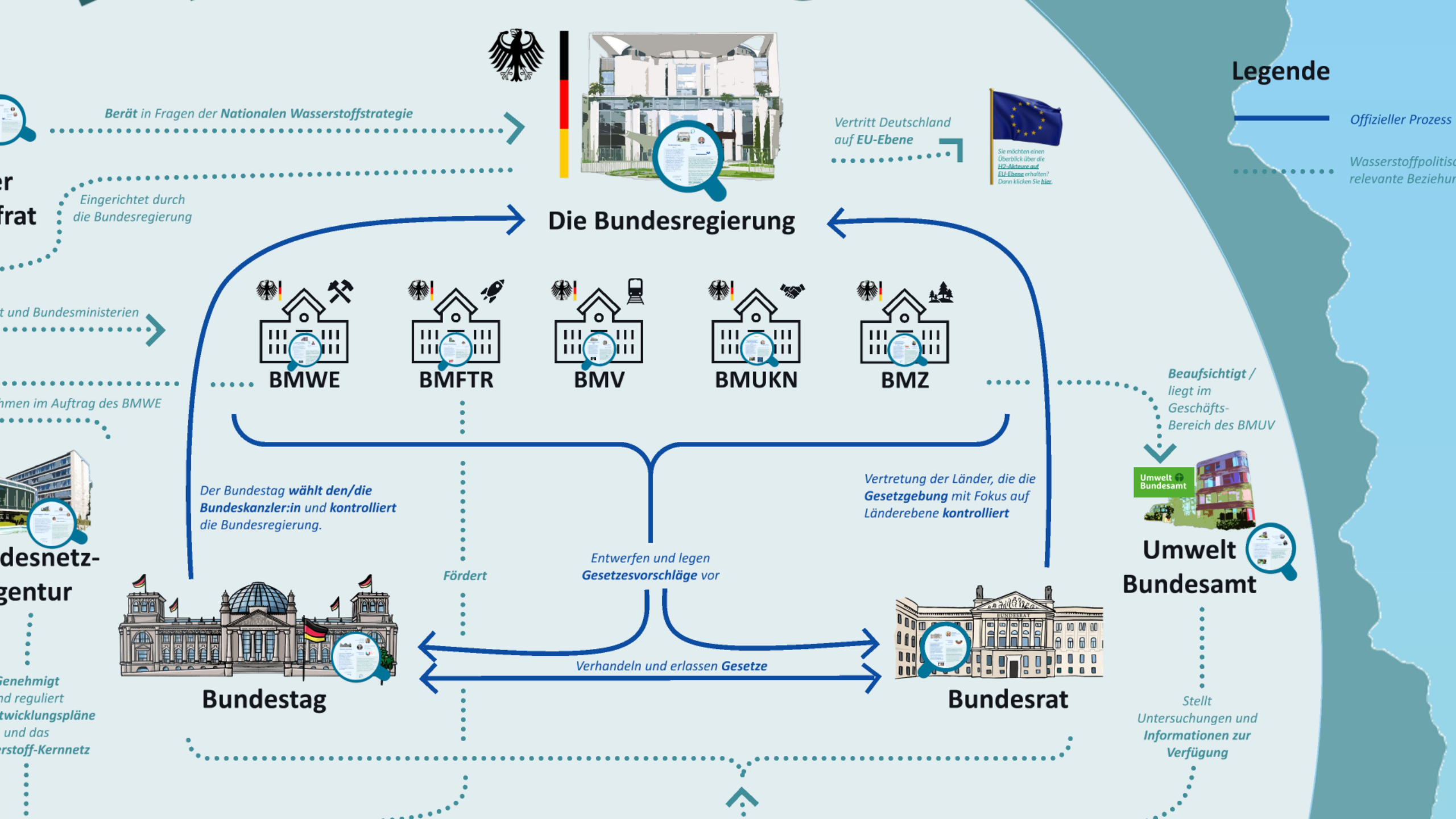
Die Bundesregierung erarbeitet **übergeordnete Strategien, Maßnahmenpakete und Gesetzesentwürfe** für den Wasserstoffmarkt und die Dekarbonisierung der Industrie. Dabei wurde **grüner Wasserstoff bisher als ein wichtiger Schlüssel zur klimaneutralen Energieversorgung** ohne CO₂-Emissionen gesehen. Um die verschiedenen Akteure des Wasserstoff-Sektors zu unterstützen, stellte die Bundesregierung im Sinne eines „One-Stop-Shop“ eine **zentrale Wasserstoff-Website** bereit.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unter Olaf Scholz waren z.B. **Strategische Partnerschaften** mit Exportländern wie Süd- und Westafrika oder Australien, die den Grundstein für die Versorgung mit grünem Wasserstoff bilden. Die Bundesregierung arbeitete daher aktiv am Aufbau eines Wasserstoffmarktes. Neben der Importstrategie gab es weitere Arbeitsschwerpunkte, dazu zählen die **Nationale Wasserstoffstrategie (NWS)**, die **Importstrategie** und das **Wasserstoffbeschleunigungsgesetz**. [3, 4]

Vertritt Deutschland auf EU-Ebene



Sie möchten einen
Überblick über die
H2-Akteure auf
EU-Ebene erhalten?
Dann klicken Sie [hier](#).





Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

[Webseite](#)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) ist ein **zentrales Ministerium** der deutschen Bundesregierung. Es trägt Verantwortung für die deutsche **Wirtschaftspolitik und die Energiewende**. Ziel des Ministeriums ist es, im Sinne der **sozialen Marktwirtschaft** dafür zu sorgen, dass Unternehmen und Menschen **gut arbeiten und leben** können. [5]

Die wichtigsten **Schwerpunkte** seit Mai 2025 sind:

- **Digitalisierung:** Chancen durch neue Technologien und digitale Arbeitsplätze fördern.
- **Investitionen:** Unternehmen und Staat beim Investieren unterstützen – z. B. in Infrastruktur und Start-ups.
- **Sozialer Zusammenhalt:** Alle sollen am Arbeitsleben teilhaben können, z. B. Eltern oder Geflüchtete.
- **Energiewende:** Umstieg auf erneuerbare Energien sichern, bezahlbar und zuverlässig gestalten.
- **Europa & Weltwirtschaft:** Faire Bedingungen für deutsche Firmen in Europa und weltweit schaffen. [5]

Zum YouTube-Kanal des BMWE



Katherina Reiche

Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
(seit 2025)

[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMWE spielt eine **zentrale Rolle bei der Ausgestaltung der Wasserstoffstrategie** auf Bundesebene. Es ist an der **Umsetzung** der Strategie beteiligt, stellt **Fördermittel** für Entwicklung und den Ausbau von Wasserstofftechnologien bereit und **koordiniert die Zusammenarbeit** mit der EU und internationalen Partnern in diesem Bereich [6]

Bereits unter Robert Habeck arbeitete das Ministerium aktiv an dem **Wasserstoff-Kernnetz**, welches das Grundgerüst für den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland darstellt: Laut Kernnetzantrag sollen bis 2032 schrittweise 9.040 Kilometer Wasserstoffleitungen deutschlandweit in Betrieb genommen werden. Weitere Förderprogramme des BMWE sind außerdem **H2Global**, das den internationalen Handel mit grünem Wasserstoff fördert und **H2Uppp**, das Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Wasserstoffprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt. [6]



Vorstellung Regierungsprogramm



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

[Webseite](#)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) ist ein **zentrales Ministerium** der deutschen Bundesregierung. Es trägt Verantwortung für die deutsche **Wirtschaftspolitik und die Energiewende**. Ziel des Ministeriums ist es, im Sinne der **sozialen Marktwirtschaft** dafür zu sorgen, dass Unternehmen und Menschen **gut arbeiten und leben** können. [5]

Die wichtigsten **Schwerpunkte** seit Mai 2025 sind:

- **Digitalisierung:** Chancen durch neue Technologien und digitale Arbeitsplätze fördern.
- **Investitionen:** Unternehmen und Staat beim Investieren unterstützen – z. B. in Infrastruktur und Start-ups.
- **Sozialer Zusammenhalt:** Alle sollen am Arbeitsleben teilhaben können, z. B. Eltern oder Geflüchtete.
- **Energiewende:** Umstieg auf erneuerbare Energien sichern, bezahlbar und zuverlässig gestalten.
- **Europa & Weltwirtschaft:** Faire Bedingungen für deutsche Firmen in Europa und weltweit schaffen. [5]

Zum YouTube-Kanal des BMWE



Katherina Reiche

Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
(seit 2025)

[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMWE spielt eine **zentrale Rolle** bei der **Ausgestaltung der Wasserstoffstrategie** auf Bundesebene. Es ist an der **Umsetzung** der Strategie beteiligt, stellt **Fördermittel** für Entwicklung und den Ausbau von Wasserstofftechnologien bereit und **koordiniert die Zusammenarbeit** mit der EU und internationalen Partnern in diesem Bereich [6]

Bereits unter Robert Habeck arbeitete das Ministerium aktiv an dem **Wasserstoff-Kernnetz**, welches das Grundgerüst für den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland darstellt: Laut Kernnetzantrag sollen bis 2032 schrittweise 9.040 Kilometer Wasserstoffleitungen deutschlandweit in Betrieb genommen werden. Weitere Förderprogramme des BMWE sind außerdem **H2Global**, das den internationalen Handel mit grünem Wasserstoff fördert und **H2Uppp**, das Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Wasserstoffprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt. [6]



Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Webseite

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) ist eine **wissenschaftlich-technische Bundesbehörde** im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Rund 1.550 Menschen aus über 55 Nationen **prüfen, forschen und beraten** in Deutschland und weltweit zum **Schutz von Menschen, Umwelt und Sachgütern**. Die BAM entwickelt **Sicherheitsstandards** in Technik und Chemie weiter, prüft und bewertet Stoffe sowie Anlagen, stellt Referenzverfahren bereit und **fördert Wissens- und Technologietransfer**. Damit leistet die BAM einen Beitrag zur Weiterentwicklung der deutschen Qualitätskultur „Made in Germany“. Zudem wirkt sie an gesetzlichen Regelungen mit und berät Bundesregierung, Wirtschaft und (inter)nationale Organisationen in materialtechnischen und chemischen Fragen. [49]



Prof. Dr. rer. nat. habil. Ulrich Panne
Präsident der Bundesanstalt für
Materialforschung und -prüfung (BAM)

Mehr zur Person

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die BAM spielt eine wichtige Rolle bei der **Sicherheitsforschung** und der **Entwicklung von Standards für den sicheren Umgang mit technischen Anlagen und chemischen Reaktionen**. Dazu gehören auch Wasserstofftechnologien. Die BAM hat ihre Expertise auf diesem Gebiet in einem **Kompetenzzentrum H2Safety@BAM** gebündelt, um **Vertrauen in die Technologie** zu schaffen und die **Umsetzung der Wasserstoffstrategien** der Bundesregierung und der EU zu **unterstützen**. Das Kompetenzzentrum forscht dabei zu sicherheitstechnischen Fragestellungen entlang der **gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette** und kooperiert bei der Erforschung einer Wasserstoff-Pilotanlage und -tankstelle auch mit internationalen Partner u.a. in Namibia. [50–52]



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

[Webseite](#)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) ist ein **zentrales Ministerium** der deutschen Bundesregierung. Es trägt Verantwortung für die deutsche **Wirtschaftspolitik und die Energiewende**. Ziel des Ministeriums ist es, im Sinne der **sozialen Marktwirtschaft** dafür zu sorgen, dass Unternehmen und Menschen **gut arbeiten und leben** können. [5]

Die wichtigsten **Schwerpunkte** seit Mai 2025 sind:

- **Digitalisierung:** Chancen durch neue Technologien und digitale Arbeitsplätze fördern.
- **Investitionen:** Unternehmen und Staat beim Investieren unterstützen – z. B. in Infrastruktur und Start-ups.
- **Sozialer Zusammenhalt:** Alle sollen am Arbeitsleben teilhaben können, z. B. Eltern oder Geflüchtete.
- **Energiewende:** Umstieg auf erneuerbare Energien sichern, bezahlbar und zuverlässig gestalten.
- **Europa & Weltwirtschaft:** Faire Bedingungen für deutsche Firmen in Europa und weltweit schaffen. [5]

Zum YouTube-Kanal des BMWE



Katherina Reiche

Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
(seit 2025)

[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMWE spielt eine **zentrale Rolle** bei der **Ausgestaltung der Wasserstoffstrategie** auf Bundesebene. Es ist an der **Umsetzung** der Strategie beteiligt, stellt **Fördermittel** für Entwicklung und den Ausbau von Wasserstofftechnologien bereit und **koordiniert die Zusammenarbeit** mit der EU und internationalen Partnern in diesem Bereich [6]

Bereits unter Robert Habeck arbeitete das Ministerium aktiv an dem **Wasserstoff-Kernnetz**, welches das Grundgerüst für den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland darstellt: Laut Kernnetzantrag sollen bis 2032 schrittweise 9.040 Kilometer Wasserstoffleitungen deutschlandweit in Betrieb genommen werden. Weitere Förderprogramme des BMWE sind außerdem **H2Global**, das den internationalen Handel mit grünem Wasserstoff fördert und **H2Uppp**, das Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Wasserstoffprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt. [6]



Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)

[Webseite](#)

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) ist für die **Gestaltung der Bildungs-, Raumfahrt- und Forschungspolitik** in Deutschland verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören die **Förderung von Bildung** über alle Lebensphasen hinweg – von der frühkindlichen Bildung bis zum lebenslangen Lernen – sowie die **Unterstützung von Forschung und Innovation**, um die technologische Souveränität und nachhaltige Entwicklung zu sichern. Darüber hinaus zählen der **internationale Austausch** in Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie die Zusammenarbeit mit den Bundesländern zu den Zuständigkeiten des BMFTR. [7]

Zum YouTube-Kanal des BMFTR



Dorothee Bär

Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt
(seit 2025)

[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMFTR ist auf Bundesebene entscheidend für die **Forschung und Entwicklung im Bereich Wasserstofftechnologien**. Es unterstützt zum Beispiel die **Grundlagenforschung** und die Innovationsförderung durch **Wasserstoff-Leitprojekte**, die mit 750 Millionen Euro unterstützt werden. Dazu gehören das **Projekt H2Giga**, welches sich der serienmäßigen Herstellung von Wasser-Elektrolyseuren widmet und das **H2Mare-Projekt**, das die Möglichkeiten erforscht, Wasserstoff und seine Folgeprodukte an Offshore-Windenergieanlagen zu produzieren. Das **TransHyDE-Projekt** entwickelt, bewertet und demonstriert Technologien zum Wasserstoff-Transport. [8]

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

2025

Wissenschaftsjahr

ZUKUNFTS

ENERGIE

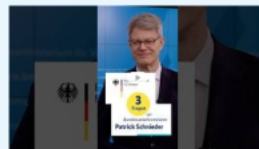


Bundesministerium für Verkehr (BMV)

[Webseite](#)

Das Bundesministerium für Verkehr (BMV) ist verantwortlich für die Planung, den Ausbau und die Instandhaltung der zum Bund gehörenden **Verkehrsinfrastruktur**, einschließlich Straßen, Schienen, Wasserwegen und Luftverkehrswegen. Es entwickelt Strategien und Förderprogramme zur Förderung einer nachhaltigen und effizienten Mobilität, beispielsweise durch **alternative Antriebe und intelligente Verkehrssysteme**. Zudem gehören die Bereiche Lärm- und Umweltschutz, Internationale Verkehrspolitik sowie Building Information Modelling und Digitale Zwillinge zu den Themenschwerpunkten des BMV. [9]

[Zum YouTube-Kanal des BMV](#) 



Patrick Schnieder
Bundesminister (2025 - heute)

[Mehr zur Person](#)

[Zum Organigramm des BMV](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMV spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von Wasserstofftechnologien im Verkehrssektor. Seit 2007 unterstützt das Ministerium, auf Grundlage eines Beschlusses im Deutschen Bundestag, mit dem **Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)** die Entwicklung und Marktreife von Wasserstoffmobilität. Im Anschlussprogramm "**NIP II**" wird diese Förderung bis 2026 fortgesetzt, um den Markthochlauf der Technologie weiter zu unterstützen. Zusätzlich investiert das BMV in dezentrale Innovations- und Technologiezentren Wasserstoff (**ITZ-H2**) mit einer Fördersumme von 154 Millionen Euro. Das Ministerium beteiligt sich außerdem an Projekten zur Entwicklung von Brennstoffzellensystemen, Fahrzeugen und einer deutschlandweiten Wasserstoffinfrastruktur, auch in Bereichen der Luft- und Schifffahrt [10–12].



Rechtsausschuss
für Fragen

3

Fragen

an

Sandrovienminister

Patrick Schnieder

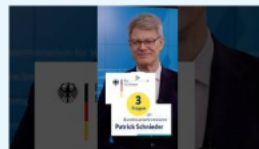


Bundesministerium für Verkehr (BMV)

[Webseite](#)

Das Bundesministerium für Verkehr (BMV) ist verantwortlich für die Planung, den Ausbau und die Instandhaltung der zum Bund gehörenden **Verkehrsinfrastruktur**, einschließlich Straßen, Schienen, Wasserwegen und Luftverkehrswegen. Es entwickelt Strategien und Förderprogramme zur Förderung einer nachhaltigen und effizienten Mobilität, beispielsweise durch **alternative Antriebe und intelligente Verkehrssysteme**. Zudem gehören die Bereiche Lärm- und Umweltschutz, Internationale Verkehrspolitik sowie Building Information Modelling und Digitale Zwillinge zu den Themenschwerpunkten des BMV. [9]

[Zum YouTube-Kanal des BMV](#) 



Patrick Schnieder
Bundesminister (2025 - heute)

[Mehr zur Person](#)

[Zum Organigramm des BMV](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMV spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von Wasserstofftechnologien im Verkehrssektor. Seit 2007 unterstützt das Ministerium, auf Grundlage eines Beschlusses im Deutschen Bundestag, mit dem **Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)** die Entwicklung und Marktreife von Wasserstoffmobilität. Im Anschlussprogramm "**NIP II**" wird diese Förderung bis 2026 fortgesetzt, um den Markthochlauf der Technologie weiter zu unterstützen. Zusätzlich investiert das BMV in dezentrale Innovations- und Technologiezentren Wasserstoff (**ITZ-H2**) mit einer Fördersumme von 154 Millionen Euro. Das Ministerium beteiligt sich außerdem an Projekten zur Entwicklung von Brennstoffzellensystemen, Fahrzeugen und einer deutschlandweiten Wasserstoffinfrastruktur, auch in Bereichen der Luft- und Schifffahrt [10–12].

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)

Webseite

Das BMUKN ist innerhalb der Bundesregierung für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie die nukleare Sicherheit zuständig. Es setzt sich für den **Schutz vor Umweltgiften und Strahlung**, den Erhalt natürlicher Lebensräume, einen sparsamen Umgang mit Ressourcen - Stichwort Wasserstrategie - sowie für die **Klimaanpassung**, insbesondere den Hochwasserschutz, ein. Seit 2025 hat das Ministerium zudem die Aufgabenbereiche für den **nationalen und internationalen Klimaschutz** übernommen. Damit gestaltet das BMUV zentrale Zukunftsthemen und treibt die ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Modernisierung voran. [13]

[Zum YouTube-Kanal des BMUKN](#) 



Carsten Schneider

Bundesminister (2025 - heute)

[Mehr zur Person](#)

[Tagebuch aus der täglichen Arbeit des Ministeriums](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMUV beschäftigt sich im Rahmen seiner Tätigkeiten mit der Wasserstoffpolitik. Ein zentrales Beispiel ist die [Exportinitiative Umweltschutz \(EXI\)](#), mit der es **nachhaltige Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien weltweit unterstützt**. Die NOW GmbH setzt diese Projekte im Auftrag des Ministeriums um. In Ländern wie Namibia (mit dem Projekt [HygO](#)) und Ghana (mit dem Projekt [GH2GH](#)) wird Wasserstoff als Teil dezentraler Energiesysteme erprobt, um eine CO₂-neutrale Stromversorgung zu ermöglichen. Gleichzeitig wird an der Wasseraufbereitung gearbeitet, um Ressourcen effizient zu nutzen. [14]

Die BMUKN-EXI im Überblick*

204 geförderte Projekte

106 beteiligte Organisationen

Vorhaben in 97 Ländern

ca.

82 Millionen
Euro Fördervolumen

* Die Statistik basiert auf den Daten der Förderprojekte EXI, ab dem 1. April 2025 und umfasst die Jahre 2021 bis 2024.



Und ich möchte, dass wir das große
Interesse, das es für den Naturschutz

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)

Webseite

Das BMUKN ist innerhalb der Bundesregierung für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie die nukleare Sicherheit zuständig. Es setzt sich für den **Schutz vor Umweltgiften und Strahlung**, den Erhalt natürlicher Lebensräume, einen sparsamen Umgang mit Ressourcen - Stichwort Wasserstrategie - sowie für die **Klimaanpassung**, insbesondere den Hochwasserschutz, ein. Seit 2025 hat das Ministerium zudem die Aufgabenbereiche für den **nationalen und internationalen Klimaschutz** übernommen. Damit gestaltet das BMUV zentrale Zukunftsthemen und treibt die ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Modernisierung voran. [13]

[Zum YouTube-Kanal des BMUKN](#) 



Carsten Schneider

Bundesminister (2025 - heute)

[Mehr zur Person](#)

[Tagebuch aus der täglichen Arbeit des Ministeriums](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMUV beschäftigt sich im Rahmen seiner Tätigkeiten mit der Wasserstoffpolitik. Ein zentrales Beispiel ist die [Exportinitiative Umweltschutz \(EXI\)](#), mit der es **nachhaltige Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien weltweit unterstützt**. Die NOW GmbH setzt diese Projekte im Auftrag des Ministeriums um. In Ländern wie Namibia (mit dem Projekt [HygO](#)) und Ghana (mit dem Projekt [GH2GH](#)) wird Wasserstoff als Teil dezentraler Energiesysteme erprobt, um eine CO₂-neutrale Stromversorgung zu ermöglichen. Gleichzeitig wird an der Wasseraufbereitung gearbeitet, um Ressourcen effizient zu nutzen. [14]

Die BMUKN-EXI im Überblick*

204 geförderte Projekte

106 beteiligte Organisationen

Vorhaben in 97 Ländern

ca.

82 Millionen
Euro Fördervolumen

* Die Statistik basiert auf den Daten der Förderprojekte EXI, ab dem 1. April 2025 und umfasst die Jahre 2021 bis 2024.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Webseite

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gestaltet die deutsche Entwicklungszusammenarbeit strategisch und setzt sich für **Demokratie, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung in Partnerländern** ein. Es plant und steuert die deutsche Entwicklungspolitik, koordiniert die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und multilateralen Organisationen und leistet **entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit**.

Für die praktische Umsetzung arbeitet das BMZ mit Durchführungsorganisationen und nichtstaatlichen Akteuren zusammen. Es steuert zudem die deutschen Beiträge zu internationalen Entwicklungsinstitutionen wie der **Weltbank, dem Europäischen Entwicklungsfonds und UN-Unterorganisationen**. In internationalen Gremien engagiert es sich für eine wirksame globale Entwicklungszusammenarbeit. [15]



Reem Alabali Radovan
Bundesministerin (2025 - heute)

[Mehr zur Person](#)

[Kurzportrait der Ministerin](#)



[Zum YouTube-Kanal
des BMZ](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMZ setzt sich für eine **weltweite Energiewende** ein und fördert in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit die Produktion von Wasserstoff, den Aufbau entsprechender Wirtschaftsstrukturen und den **sozialverträglichen Abbau von zentralen Rohstoffen**. Ein zentraler Baustein dabei ist auch die **Herstellung von grünem Wasserstoff**, der als Energieträger nicht nur zur Dekarbonisierung beiträgt, sondern auch wirtschaftliche Chancen für die Partnerländer bietet. Mit der **Unternehmensallianz Grüner Wasserstoff** bringt das BMZ zum Beispiel deutsche Unternehmen und Entwicklungsakteure zusammen, um den Aufbau globaler Wasserstoffmärkte zu fördern. Finanziert werden diese Förderungen über den PtX-Entwicklungsfonds des BMZ. Über [die PtX-Plattform](#) die von der **KfW und dem BMZ** koordiniert wird, werden Informationen über die aktuellen Förder- und Finanzierungsinstrumente gebündelt und Vorhaben gefördert. Im letzten Förderaufruf (Anfang 2025) wurden die Partnerländer Brasilien, Kolumbien, Ägypten, Indien, Kenia, Marokko und Südafrika zur Einreichung von Förderanträgen aufgefordert. [16–18]

bmz.de



**RAW MATERIALS
WITHOUT EXPLOITATION**

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Webseite

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gestaltet die deutsche Entwicklungszusammenarbeit strategisch und setzt sich für **Demokratie, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung in Partnerländern** ein. Es plant und steuert die deutsche Entwicklungspolitik, koordiniert die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und multilateralen Organisationen und leistet **entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit**.

Für die praktische Umsetzung arbeitet das BMZ mit Durchführungsorganisationen und nichtstaatlichen Akteuren zusammen. Es steuert zudem die deutschen Beiträge zu internationalen Entwicklungsinstitutionen wie der **Weltbank, dem Europäischen Entwicklungsfonds und UN-Unterorganisationen**. In internationalen Gremien engagiert es sich für eine wirksame globale Entwicklungszusammenarbeit. [15]



Reem Alabali Radovan
Bundesministerin (2025 - heute)

[Mehr zur Person](#)

[Kurzportrait der Ministerin](#)



[Zum YouTube-Kanal
des BMZ](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMZ setzt sich für eine **weltweite Energiewende** ein und fördert in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit die Produktion von Wasserstoff, den Aufbau entsprechender Wirtschaftsstrukturen und den **sozialverträglichen Abbau von zentralen Rohstoffen**. Ein zentraler Baustein dabei ist auch die **Herstellung von grünem Wasserstoff**, der als Energieträger nicht nur zur Dekarbonisierung beiträgt, sondern auch wirtschaftliche Chancen für die Partnerländer bietet. Mit der **Unternehmensallianz Grüner Wasserstoff** bringt das BMZ zum Beispiel deutsche Unternehmen und Entwicklungsakteure zusammen, um den Aufbau globaler Wasserstoffmärkte zu fördern. Finanziert werden diese Förderungen über den PtX-Entwicklungsfonds des BMZ. Über [die PtX-Plattform](#) die von der **KfW und dem BMZ** koordiniert wird, werden Informationen über die aktuellen Förder- und Finanzierungsinstrumente gebündelt und Vorhaben gefördert. Im letzten Förderaufruf (Anfang 2025) wurden die Partnerländer Brasilien, Kolumbien, Ägypten, Indien, Kenia, Marokko und Südafrika zur Einreichung von Förderanträgen aufgefordert. [16–18]



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) [Webseite](#)

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist ein weltweit agierendes Bundesunternehmen, das im Auftrag verschiedener Bundesministerien tätig ist. Seit mehr als fünf Jahrzehnten ist die GIZ in den Bereichen Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Energie- und Umwelt sowie Förderung von Frieden und Sicherheit tätig. Die GIZ beschäftigt weltweit mehr als 25.000 Mitarbeiter:innen in rund 120 Ländern und orientiert sich bei ihrer Arbeit an den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals). Ziel der GIZ ist es, langfristige und nachhaltige Entwicklungsprozesse zu fördern, die Menschen Perspektiven bieten und die Lebensbedingungen verbessern. [39]



[Zum YouTube-Kanal
der GIZ](#) ➔



Anna Sophie Herken
Vorstand (seit 2020)
[Mehr zur Person](#)



Thorsten Schäfer-Gümbel
Vorstandssprecher (seit 2022)
[Mehr zur Person](#)



Ingrid-Gabriela Hoven
Vorstand (seit 2023)
[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die GIZ ist ein wichtiger Wasserstoffakteur im internationalen Kontext. So setzt sich die GIZ beispielsweise für den globalen Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft ein. Die GIZ arbeitet dabei im Rahmen der deutschen Nationalen Wasserstoffstrategie gemeinsam mit Partnerländern an der Förderung des Markthochlaufs für grünen Wasserstoff. Ein besonderer Fokus liegt auf Entwicklungsländern, die aufgrund der kostengünstigen Verfügbarkeit erneuerbarer Energien ein signifikantes Potenzial für die Produktion von grünem Wasserstoff aufweisen. Exemplarisch hierfür stehen Projekte in **Marokko** oder **Brasilien**, die darauf abzielen, den Ausbau von erneuerbaren Energien und die Erzeugung von grünem Wasserstoff zu fördern. [40]



giz





2050

Climate neutrality with Power-to-X

Building a future based
on renewable energy

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Webseite

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gestaltet die deutsche Entwicklungszusammenarbeit strategisch und setzt sich für **Demokratie, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung in Partnerländern** ein. Es plant und steuert die deutsche Entwicklungspolitik, koordiniert die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und multilateralen Organisationen und leistet **entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit**.

Für die praktische Umsetzung arbeitet das BMZ mit Durchführungsorganisationen und nichtstaatlichen Akteuren zusammen. Es steuert zudem die deutschen Beiträge zu internationalen Entwicklungsinstitutionen wie der **Weltbank, dem Europäischen Entwicklungsfonds und UN-Unterorganisationen**. In internationalen Gremien engagiert es sich für eine wirksame globale Entwicklungszusammenarbeit. [15]



Reem Alabali Radovan
Bundesministerin (2025 - heute)

[Mehr zur Person](#)

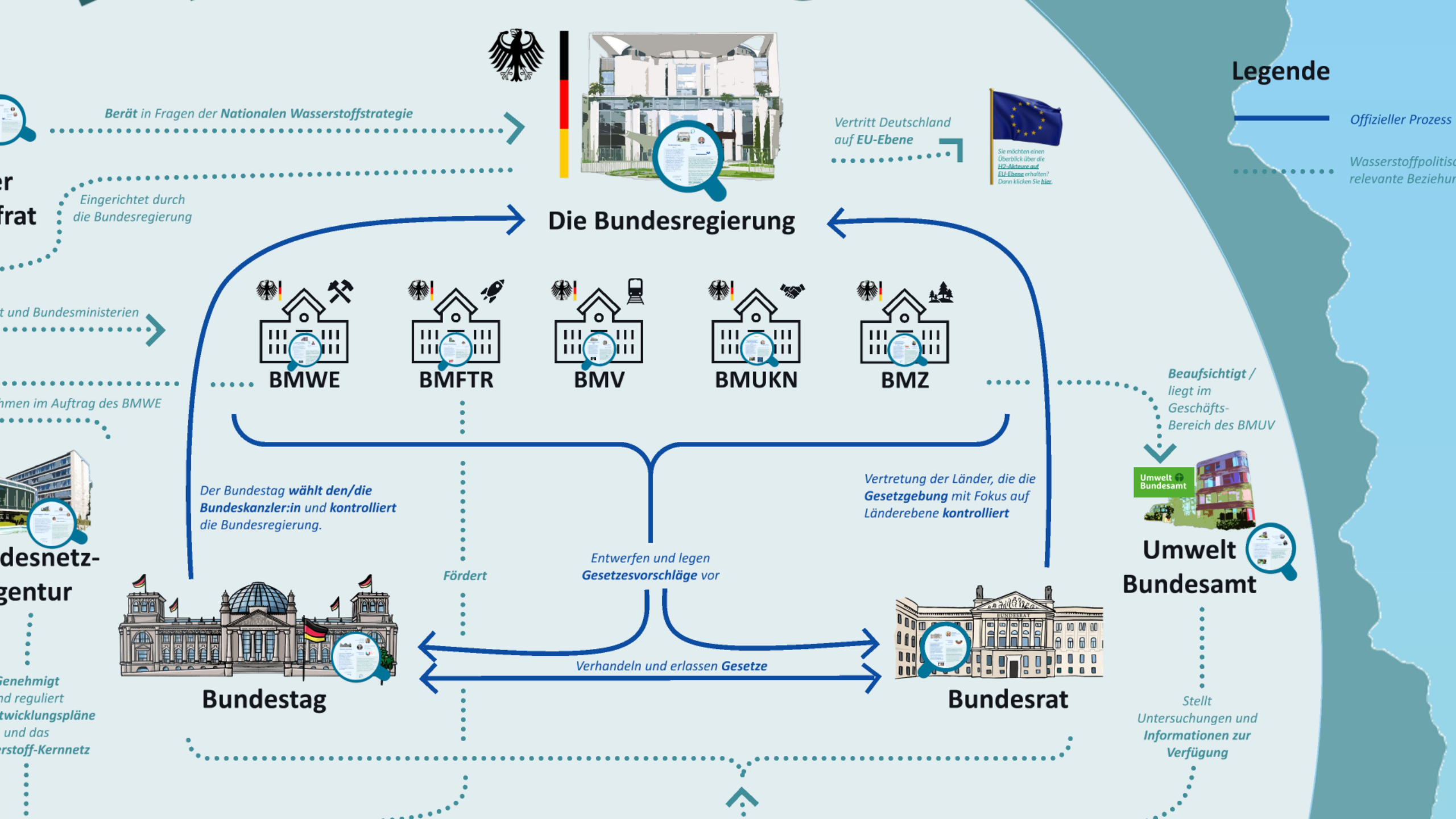
[Kurzportrait der Ministerin](#)

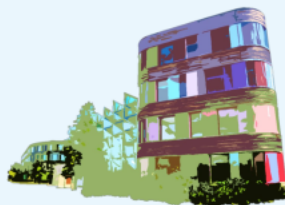


[Zum YouTube-Kanal
des BMZ](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das BMZ setzt sich für eine **weltweite Energiewende** ein und fördert in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit die Produktion von Wasserstoff, den Aufbau entsprechender Wirtschaftsstrukturen und den **sozialverträglichen Abbau von zentralen Rohstoffen**. Ein zentraler Baustein dabei ist auch die **Herstellung von grünem Wasserstoff**, der als Energieträger nicht nur zur Dekarbonisierung beiträgt, sondern auch wirtschaftliche Chancen für die Partnerländer bietet. Mit der **Unternehmensallianz Grüner Wasserstoff** bringt das BMZ zum Beispiel deutsche Unternehmen und Entwicklungsakteure zusammen, um den Aufbau globaler Wasserstoffmärkte zu fördern. Finanziert werden diese Förderungen über den PtX-Entwicklungsfonds des BMZ. Über [die PtX-Plattform](#) die von der **KfW und dem BMZ** koordiniert wird, werden Informationen über die aktuellen Förder- und Finanzierungsinstrumente gebündelt und Vorhaben gefördert. Im letzten Förderaufruf (Anfang 2025) wurden die Partnerländer Brasilien, Kolumbien, Ägypten, Indien, Kenia, Marokko und Südafrika zur Einreichung von Förderanträgen aufgefordert. [16–18]





Umweltbundesamt (UBA)

[Webseite](#)

Das Umweltbundesamt (UBA) ist Deutschlands **zentrale wissenschaftliche Umweltbehörde** mit rund 1.800 Mitarbeitenden aus diversen Fachbereichen u.a. Biologie, Chemie, Ökonomie sowie Ingenieur- und Rechtswissenschaften. Es verfolgt das Ziel, **Mensch und Umwelt vor schädlichen Einflüssen zu schützen** und eine **gesunde Umwelt** in Deutschland zu sichern. Deshalb versteht sich das UBA als Frühwarnsystem, das mögliche Beeinträchtigungen von Menschen und Umwelt frühzeitig erkennt, bewertet und praxisnahe Lösungen vorschlägt. Zu den Kernaufgaben gehören **Umweltforschung und Datenanalyse, Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung** sowie Internationale Zusammenarbeit. [59, 60]



Erklärfilm, 4m 34 s
Einblick in die Arbeit des UBA

Prof. Dr. Dirk Messner
Präsident (seit 2020)

[Mehr zur Person](#)



(Bildquelle: Susanne Kamboj, UBA)

Prof. Dr. Lilian Busse
Vizepräsidentin (seit 2021)

[Mehr zur Person](#)

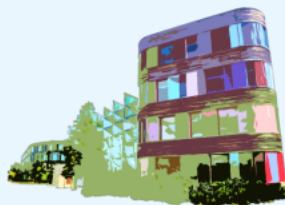


(Bildquelle: Susanne Kamboj, UBA)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das Umweltbundesamt **unterstützt die Wasserstoffpolitik** insbesondere in Fragen der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Es informiert beispielsweise auf seiner Website über **Wasserstoff als zentralen Baustein eines zukünftigen Energiesystems** und seine Rolle im **Verkehr**. Ab 2026 wird das UBA zudem – entsprechend der 2024 in Kraft getretenen **Verordnung über das Herkunftsnachweisregister für Gas und das Herkunftsnachweisregister für Wärme oder Kälte** – ein Herkunftsnachweisregister für Gase aufbauen und betreiben. [61–63]





Umweltbundesamt (UBA)

[Webseite](#)

Das Umweltbundesamt (UBA) ist Deutschlands **zentrale wissenschaftliche Umweltbehörde** mit rund 1.800 Mitarbeitenden aus diversen Fachbereichen u.a. Biologie, Chemie, Ökonomie sowie Ingenieur- und Rechtswissenschaften. Es verfolgt das Ziel, **Mensch und Umwelt vor schädlichen Einflüssen zu schützen** und eine **gesunde Umwelt** in Deutschland zu sichern. Deshalb versteht sich das UBA als Frühwarnsystem, das mögliche Beeinträchtigungen von Menschen und Umwelt frühzeitig erkennt, bewertet und praxisnahe Lösungen vorschlägt. Zu den Kernaufgaben gehören **Umweltforschung und Datenanalyse, Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung** sowie Internationale Zusammenarbeit. [59, 60]



Erklärfilm, 4m 34 s
Einblick in die Arbeit des UBA

Prof. Dr. Dirk Messner
Präsident (seit 2020)

[Mehr zur Person](#)



(Bildquelle: Susanne Kamboj, UBA)

Prof. Dr. Lilian Busse
Vizepräsidentin (seit 2021)

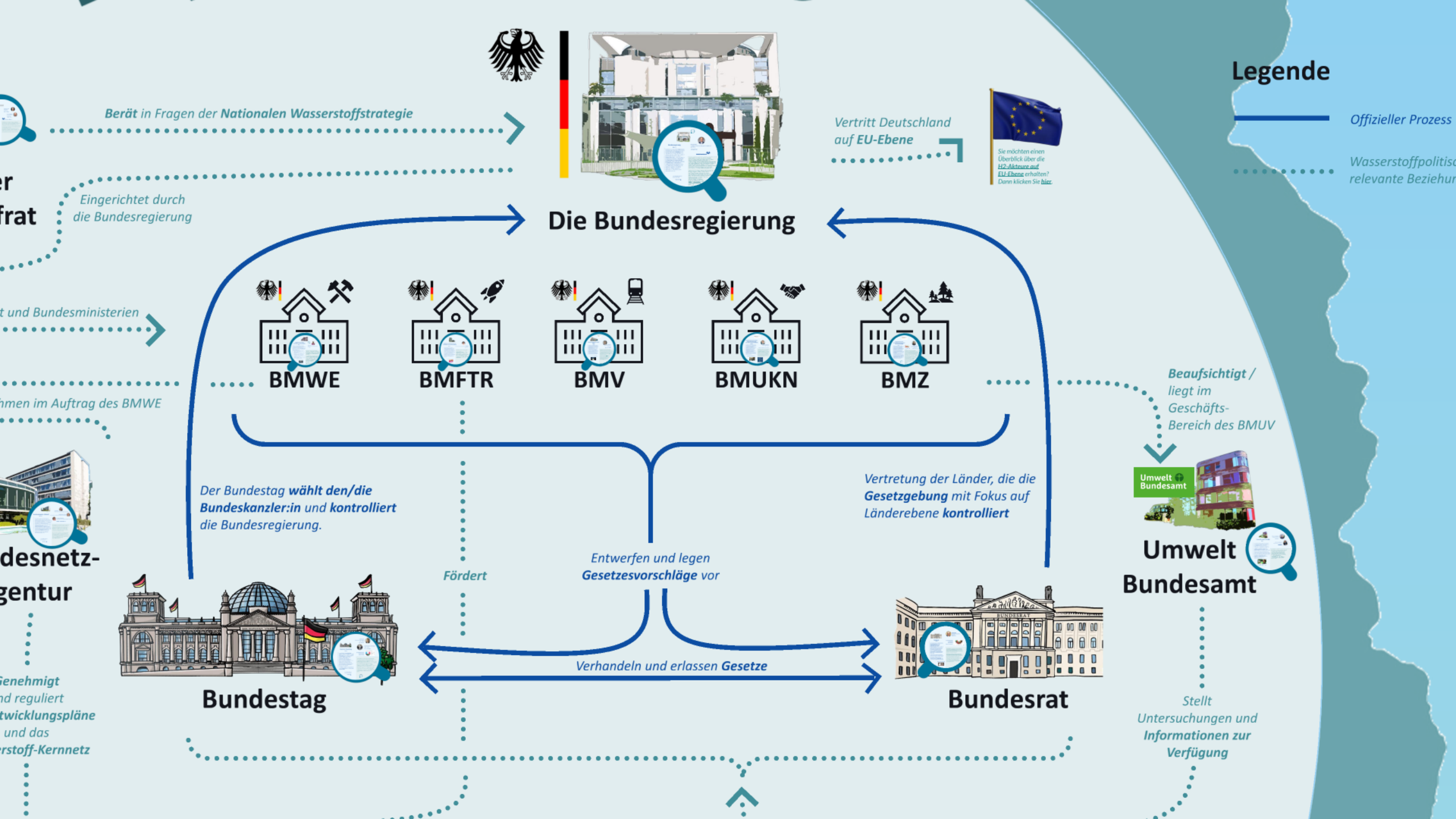
[Mehr zur Person](#)

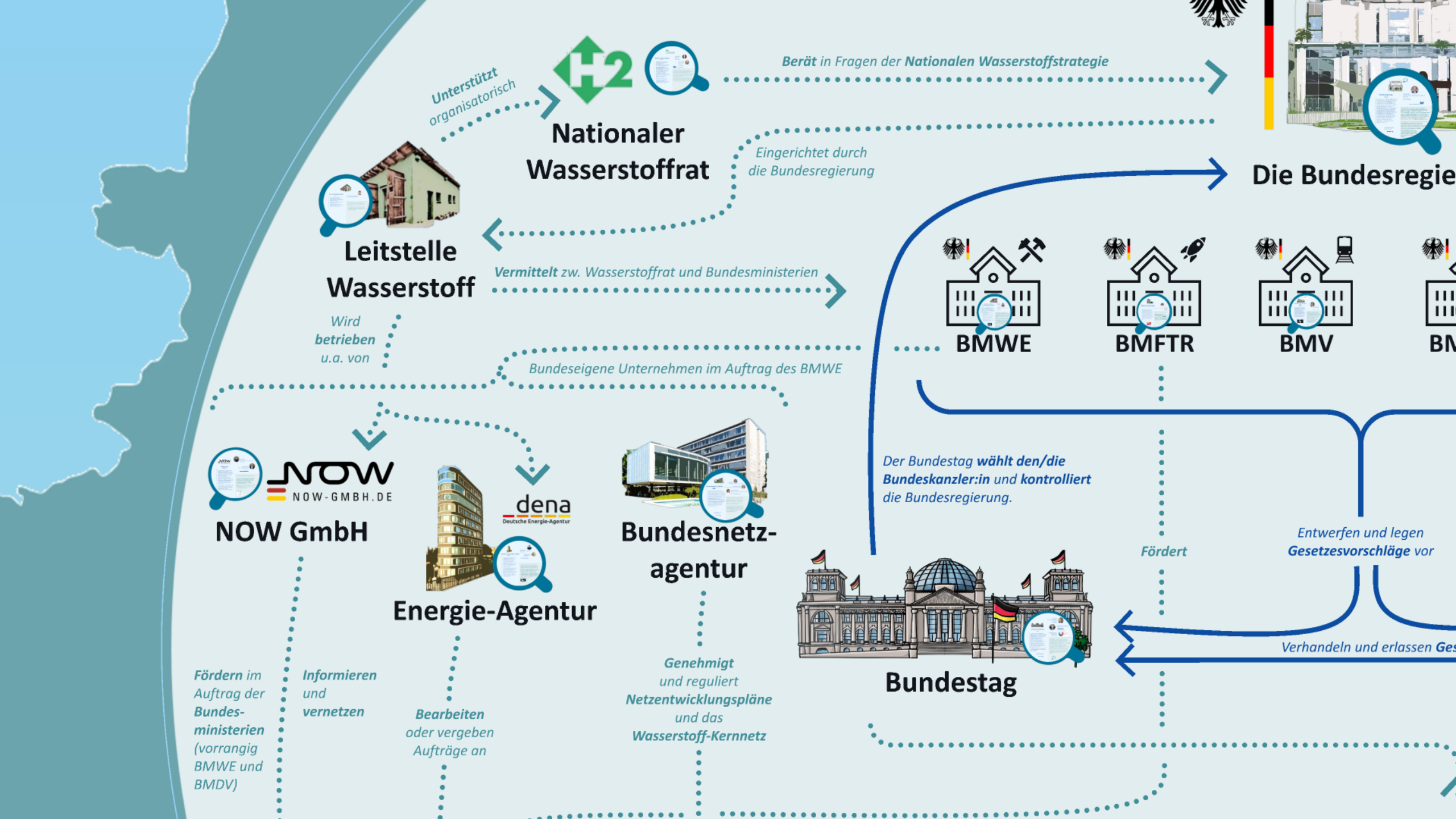


(Bildquelle: Susanne Kamboj, UBA)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das Umweltbundesamt **unterstützt die Wasserstoffpolitik** insbesondere in Fragen der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Es informiert beispielsweise auf seiner Website über **Wasserstoff als zentralen Baustein eines zukünftigen Energiesystems** und seine Rolle im **Verkehr**. Ab 2026 wird das UBA zudem – entsprechend der 2024 in Kraft getretenen **Verordnung über das Herkunftsnachweisregister für Gas und das Herkunftsnachweisregister für Wärme oder Kälte** – ein Herkunftsnachweisregister für Gase aufbauen und betreiben. [61–63]





Nationaler Wasserstoffrat

[Webseite](#)

Der Nationale Wasserstoffrat ist ein **unabhängiges und überparteiliches Beratungsgremium** der Bundesregierung, das 2020 eingerichtet wurde. Seine zentrale Aufgabe besteht darin, die **Umsetzung und Weiterentwicklung der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS)** zu begleiten und den Staatssekretärausschuss für Wasserstoff **fachlich zu beraten**. Ziel ist es, **strategische Impulse** für die Gestaltung einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft zu setzen. Der Rat setzt sich derzeit aus 26 Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen.

Der Nationale Wasserstoffrat tagt mindestens zweimal jährlich und erstattet der Bundesregierung regelmäßig Bericht über den Fortschritt der Wasserstoffstrategie [31, 32]

Katherina Reiche
Vorsitzende
(2020-heute)



[Mehr zur Person](#)

Felix Chr. Matthes
stv. Vorsitzender
(2023-heute)



[Mehr zur Person](#)



[Übersicht alle Mitglieder](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Der Nationale Wasserstoffrat **vereint interdisziplinäre Expertise aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft**, die von der Erzeugung und Forschung im Bereich Wasserstofftechnologien über die Dekarbonisierung von Industrie, Verkehr und Gebäudeenergie bis hin zu Infrastruktur, internationalen Partnerschaften sowie Klima- und Nachhaltigkeitsfragen reicht.

Sechs ständige Arbeits- und Unterarbeitsgruppen erarbeiten **Stellungnahmen, Grundlagen- und Informationspapiere** sowie **Studien** zu den jeweiligen Themenfeldern. Die im Plenum beratenen und verabschiedeten Ergebnisse werden anschließend dem Staatssekretärausschuss für Wasserstoff vorgelegt. [31, 32]



Die Leitstelle Wasserstoff

Webseite

Die Leitstelle Wasserstoff wurde im **Auftrag der Bundesregierung** eingerichtet und fungiert als **Bindeglied** zwischen den beteiligten Bundesministerien und dem Nationalen Wasserstoffrat. [4, 36]

Betrieben wird die Leitstelle von der NOW GmbH in Kooperation mit der dena und dem Projektträger Jülich.



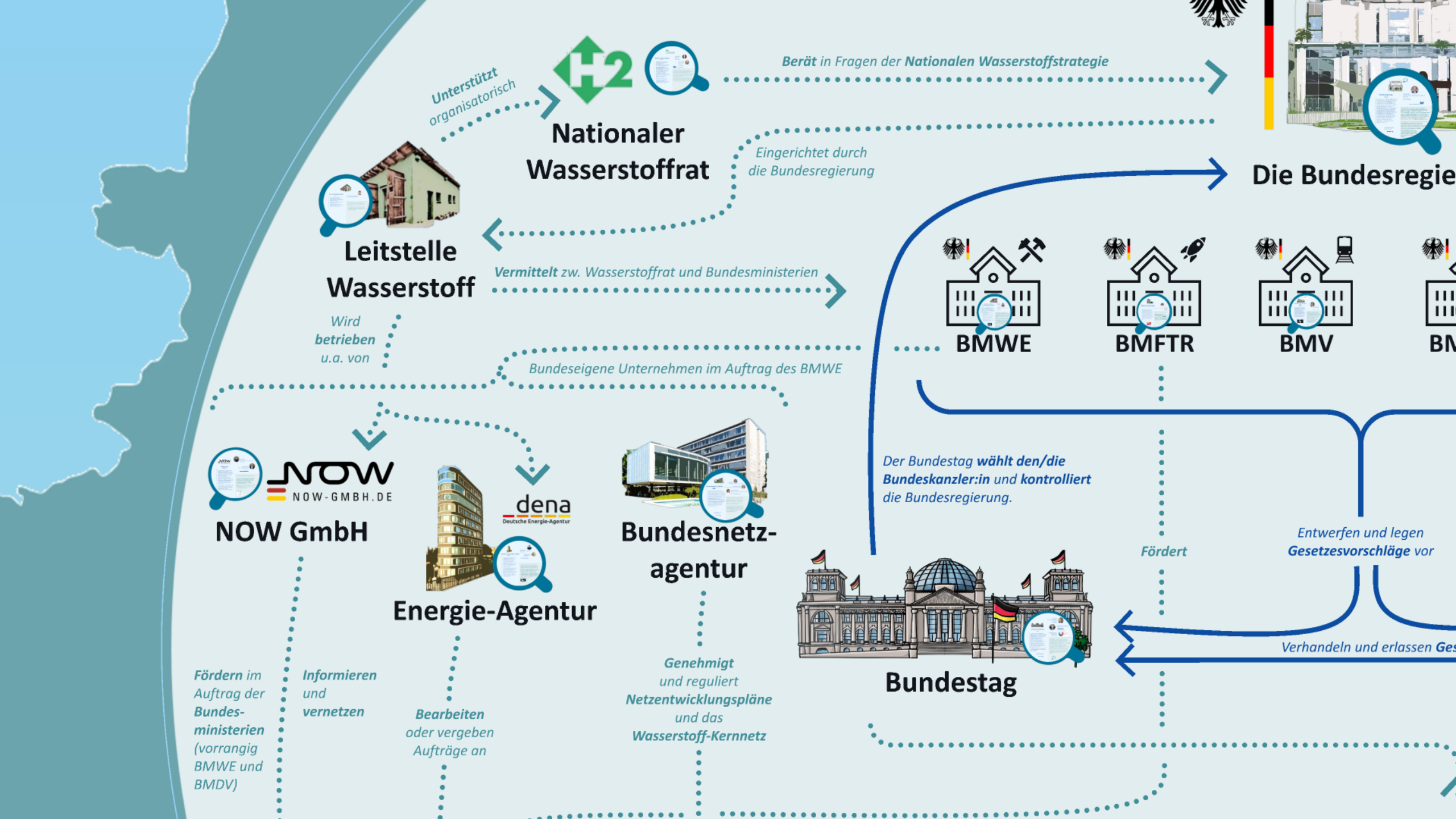
Philipp Braunsdorf (NOW GmbH)

Leiter der Leitstelle Wasserstoff

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die Leitstelle Wasserstoff ist insbesondere für die folgenden Aufgaben zuständig:

- Unterstützung der Ressorts bei der **Umsetzung der NWS**
- **Unterstützung des Nationalen Wasserstoffrates** bei der Koordinierung und Formulierung von Handlungsempfehlungen
- Monitoring der NWS. [4, 36]





NOW GmbH

[Webseite](#)

Die NOW GmbH ist eine 2008 gegründete **bundeseigene Gesellschaft**, die sich der **Förderung emissionsfreier Technologien** in einem integrierten Energiesystem widmet. Sie **koordiniert und begleitet** im Auftrag der obersten Bundesbehörden (Bundesministerien) Programme und Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung. Neben der **Umsetzung von Förderprogrammen** steuert die NOW GmbH strategische Stakeholder-Prozesse und gestaltet internationale Kooperationen.

An der Schnittstelle von Politik, Industrie und Forschung agiert die NOW GmbH national und international als **Wissensvermittlerin und Impulsgeberin**. Rund 200 Mitarbeiter:innen umfasst das Team. [30]



Dagmar Fehler

Geschäftsführerin (CEO) und Sprecherin
(2024 - heute)



Thomas Eberhardt

Zweiter Geschäftsführer (COO)
(2025 - heute)

[Mehr zur Geschäftsführung](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die NOW GmbH übernimmt im Auftrag der Bundesregierung zentrale Aufgaben in der Wasserstoffpolitik. Sie koordiniert Förderprogramme wie das **Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)** und unterstützt die Umsetzung der **Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie (MKS)** sowie der **EU-Richtlinien** zu alternativen Kraftstoffen (z.B. **AEIR**).

Neben der Programmsteuerung agiert die NOW GmbH an der **Schnittstelle von Politik, Industrie und Forschung**, initiiert Projekte, begleitet internationale Kooperationen und stärkt die Wissenschaftskommunikation.

Was ist das NIP?





NIP

Das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, kurz NIP, soll ...



NOW GmbH

[Webseite](#)

Die NOW GmbH ist eine 2008 gegründete **bundeseigene Gesellschaft**, die sich der **Förderung emissionsfreier Technologien** in einem integrierten Energiesystem widmet. Sie **koordiniert und begleitet** im Auftrag der obersten Bundesbehörden (Bundesministerien) Programme und Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung. Neben der **Umsetzung von Förderprogrammen** steuert die NOW GmbH strategische Stakeholder-Prozesse und gestaltet internationale Kooperationen.

An der Schnittstelle von Politik, Industrie und Forschung agiert die NOW GmbH national und international als **Wissensvermittlerin und Impulsgeberin**. Rund 200 Mitarbeiter:innen umfasst das Team. [30]



Dagmar Fehler

Geschäftsführerin (CEO) und Sprecherin
(2024 - heute)



Thomas Eberhardt

Zweiter Geschäftsführer (COO)
(2025 - heute)

[Mehr zur Geschäftsführung](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die NOW GmbH übernimmt im Auftrag der Bundesregierung zentrale Aufgaben in der Wasserstoffpolitik. Sie koordiniert Förderprogramme wie das **Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)** und unterstützt die Umsetzung der **Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie (MKS)** sowie der **EU-Richtlinien** zu alternativen Kraftstoffen (z.B. **AEIR**).

Neben der Programmsteuerung agiert die NOW GmbH an der **Schnittstelle von Politik, Industrie und Forschung**, initiiert Projekte, begleitet internationale Kooperationen und stärkt die Wissenschaftskommunikation.

Was ist das NIP?





Deutsche Energie-Agentur (dena)

[Webseite](#)

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) ist ein **öffentliches Unternehmen im Bundeseigentum**, das im Rahmen der Energiewende zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele beiträgt. Sie agiert als zentrale **Schnittstelle** zwischen Politik, Wirtschaft und Forschung und **berät** Akteur:innen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Die dena **entwickelt** und **berät** Strategien zur Umsetzung der Energiewende und **fördert die Vernetzung** relevanter Akteur:innen. Als Projektgesellschaft und öffentliches Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitenden in Berlin und Halle engagiert sie sich in etwa 100 laufenden Projekten, sowohl national als auch international. [33, 34]



Corinna Enders

Vorsitzende der Geschäftsführung
(2023-heute)



Kristina Haverkamp

Geschäftsführerin
(2015-heute)

Übersicht Geschäftsführung

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die dena widmet sich in ihrer Forschungstätigkeit einer **Vielzahl von Themenbereichen**, die im Zusammenhang mit der Energiewende stehen. Zu den Aufgaben zählen die **Entwicklung** von Strategien, die **Förderung** des Austauschs zwischen relevanten Akteur:innen und die Unterstützung der Umsetzung von Projekten. Die dena arbeitet beispielsweise mit dem BMWi an der Schaffung der **Europäischen Wasserstoff-Importkorridore** und veröffentlichte eine Studie zum **Aufbau der Wasserstoff-Netzinfrastruktur** in Deutschland und Europa. Zudem erschienen regelmäßige **H2-Reporte**, die Einblicke in die neuesten Marktentwicklungen und Technologien der Wasserstoffbranche boten. [35]



Erklärfilm Wasserstoff, 3 min 27 s

**3 Antworten
zu
erneuerbarem
Methanol in der
Energiewende**



Dr. Eva Schmid

Arbeitsgebietsleiterin H₂ und synthetische Energieträger,
Deutsche Energie-Agentur GmbH





Deutsche Energie-Agentur (dena)

Webseite

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) ist ein **öffentliches Unternehmen im Bundeseigentum**, das im Rahmen der Energiewende zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele beiträgt. Sie agiert als zentrale **Schnittstelle** zwischen Politik, Wirtschaft und Forschung und **berät** Akteur:innen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Die dena **entwickelt** und **berät** Strategien zur Umsetzung der Energiewende und **fördert die Vernetzung** relevanter Akteur:innen. Als Projektgesellschaft und öffentliches Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitenden in Berlin und Halle engagiert sie sich in etwa 100 laufenden Projekten, sowohl national als auch international. [33, 34]



Corinna Enders

Vorsitzende der Geschäftsführung
(2023-heute)



Kristina Haverkamp

Geschäftsführerin
(2015-heute)

Übersicht Geschäftsführung

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die dena widmet sich in ihrer Forschungstätigkeit einer **Vielzahl von Themenbereichen**, die im Zusammenhang mit der Energiewende stehen. Zu den Aufgaben zählen die **Entwicklung** von Strategien, die **Förderung** des Austauschs zwischen relevanten Akteur:innen und die Unterstützung der Umsetzung von Projekten. Die dena arbeitet beispielsweise mit dem BMWi an der Schaffung der **Europäischen Wasserstoff-Importkorridore** und veröffentlichte eine Studie zum **Aufbau der Wasserstoff-Netzinfrastruktur** in Deutschland und Europa. Zudem erschienen regelmäßige **H2-Reporte**, die Einblicke in die neuesten Marktentwicklungen und Technologien der Wasserstoffbranche boten. [35]



Erklärfilm Wasserstoff, 3 min 27 s



Bundesnetzagentur (BNetzA)

[Webseite](#)

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (kurz: Bundesnetzagentur, BNetzA) mit Sitz in Bonn ist eine **deutsche Regulierungsbehörde** im Geschäftsbereich des Bundeswirtschaftsministeriums. Ihre Aufgaben bestehen darin, in den Bereichen Energie, Telekommunikation, Post, Eisenbahn und Gas **faire Wettbewerbsbedingungen** sowie einen **diskriminierungsfreien und effizienten Zugang** zu den Infrastrukturen sicherzustellen. Darüber hinaus **schützt die Bundesnetzagentur Verbraucher:innen**, indem sie **als unabhängige Instanz** für einen funktionierenden Wettbewerb sorgt und die Einhaltung von Rechten in den komplexen Netzmärkten überwacht. [57]

Zum **YouTube-Kanal** der Bundesnetzagentur

[Hier klicken](#) ➡



Klaus Müller

Präsident der Bundesnetzagentur (seit 2022)



Barbie Kornelia Haller

Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur (seit 2022)



Dr. Daniela Brönstrup

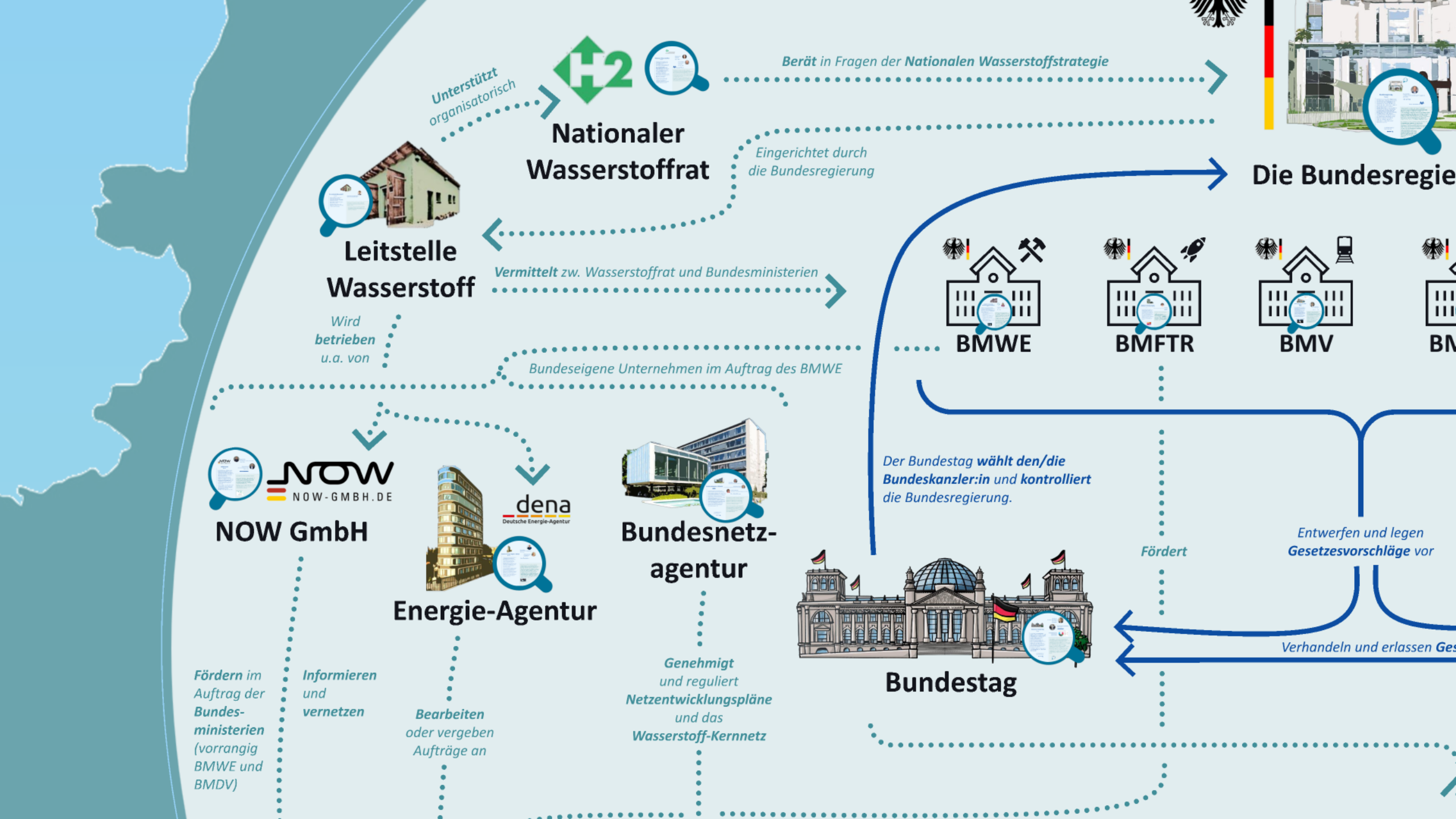
Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur (seit 2024)

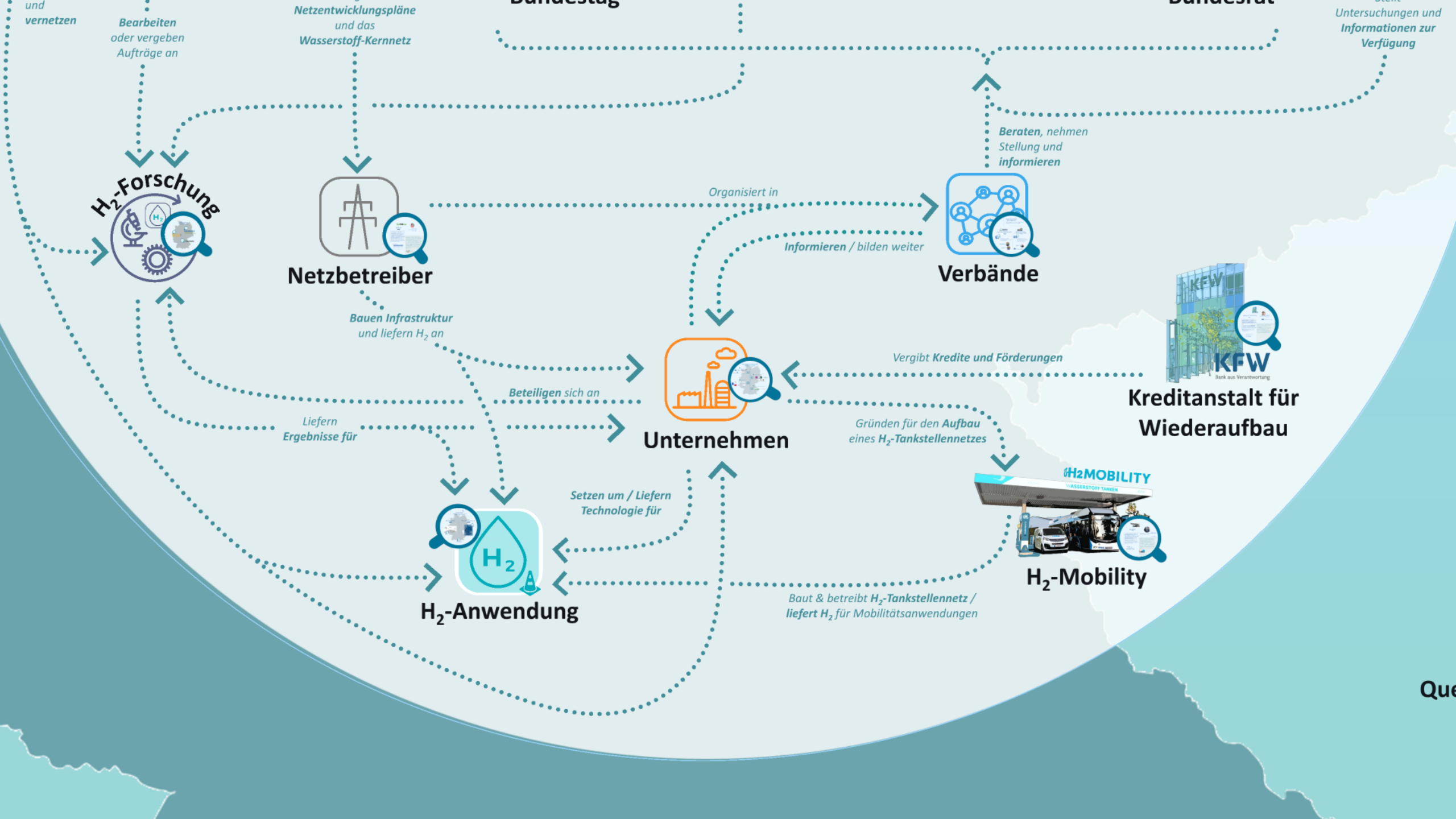
Übersicht Geschäftsführung

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die Bundesnetzagentur spielt eine wichtige Rolle beim Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland: Sie **genehmigt und reguliert** das geplante **Wasserstoff-Kernnetz**, das bis 2032 entstehen soll, und stellt dabei sicher, dass der Zugang zum Netz diskriminierungsfrei, transparent und bedarfsgerecht erfolgt.

Bereits jetzt können Betreiber ihre Infrastruktur freiwillig regulieren lassen. Die Bundesnetzagentur **prüft** zudem **Netzentwicklungspläne**, führt **Konsultationen** durch und gibt **Empfehlungen zur Ausgestaltung** des regulatorischen Rahmens. Damit **begleitet** sie aktiv den **Markthochlauf** und die **rechtliche Weiterentwicklung der Wasserstoffwirtschaft**. [58]







FNB Gas e.V.

[Webseite](#)

Die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber GAS e.V. (FNB Gas) ist ein 2012 **gegründeter Branchenverband**, der als Zusammenschluss von 12 überregionalen Gastransportunternehmen in Deutschland fungiert. FNB Gas **koordiniert** dabei den **fachlichen Austausch** der Mitglieder, **unterstützt** diese bei der **Erfüllung der gesetzlichen, regulatorischen Verpflichtungen** und **informiert Politik, Medien, Ministerien** und sonstige Stakeholder zu Fragen der Transportinfrastruktur. Zudem koordiniert die Vereinigung die integrierte Netzentwicklungsplanung für Gas und Wasserstoff auf der Transportebene. [69, 70]

Übersicht Mitglieder:

Member	Stellenname
Bundesnetzagentur	Präsident
Bayrisches Gasnetz	Präsident
Gasnetze Bayern	Präsident
Gasnetze Berlin	Präsident
Gasnetze Brandenburg	Präsident
Gasnetze Hamburg	Präsident
Gasnetze Hessen	Präsident
Gasnetze Niedersachsen	Präsident
Gasnetze Nordrhein-Westfalen	Präsident
Gasnetze Rheinland-Pfalz	Präsident
Gasnetze Saarland	Präsident
Gasnetze Schleswig-Holstein	Präsident
Gasnetze Thüringen	Präsident
Gasnetze Westfalen-Lippe	Präsident
Gasnetze Wien	Präsident



Barbara Fischer

Geschäftsführerin (seit 2023)

[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Als **Koordinator** bündelt FNB Gas den **fachlichen Austausch** der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber und ist ein **zentraler Akteur** in der **Netzentwicklungsplanung** für Gas und Wasserstoff auf Transportebene. Seit 2020 arbeitet die Vereinigung aktiv an der **Entwicklung eines deutschen Wasserstoffnetzes** und reichte 2024 den Antrag für das Wasserstoff-Kernnetz bei der Bundesnetzagentur ein. Dieses Kernnetz verfolgt die im Energiewirtschaftsgesetz verankerten Ziele eines effizienten, klimafreundlichen und zügig realisierbaren Wasserstoffnetzes mit dem Zieljahr 2032. Es hat eine **Gesamtlänge von 9.666 Kilometern** und wird zu **60 Prozent aus umgestellten Erdgasleitungen bestehen**. Mit dem Kernnetz wird eine zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Wasserstoffhochlauf in Deutschland und damit für die Dekarbonisierung von Industrie und Energieversorgung geschaffen. [70, 71]



Erklärfilm, 0:57 s
Erdgas- und Wasserstoffnetzplanung aus einem Guss



Durch diesen Wasserleitungsnetzwerk wird Wasser zu den einzelnen Gebäuden transportiert.



FNB Gas e.V.

Webseite

Die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber GAS e.V. (FNB Gas) ist ein 2012 **gegründeter Branchenverband**, der als Zusammenschluss von 12 überregionalen Gastransportunternehmen in Deutschland fungiert. FNB Gas **koordiniert** dabei den **fachlichen Austausch** der Mitglieder, **unterstützt** diese bei der **Erfüllung der gesetzlichen, regulatorischen Verpflichtungen** und **informiert Politik, Medien, Ministerien** und sonstige Stakeholder zu Fragen der Transportinfrastruktur. Zudem koordiniert die Vereinigung die integrierte Netzentwicklungsplanung für Gas und Wasserstoff auf der Transportebene. [69, 70]

Übersicht Mitglieder:

Name	1.000 km Rennzeit
Raymond Gorden	variabel
werputenengue, schultze v d	schwach bei Ausdauer
Luise Schöler-Görke	2.200m/500
Gertrude Göttemeyer Gorden	Günstig
Georgine von Gerdorf	OMA v. 100
Pauline Gerdtshaus-Pfennig, Schultze G. d. d.	Interessiert
Pauline Göttemeyer von Gorden	Interessiert
Therese Göttemeyer	variabel
STEFAN Göttemeyer v d. d.	Interessiert
Gertrude Göttemeyer v d. d.	Interessiert
Marie von Göttemeyer	Interessiert
Pfennig, Gertrude	Interessiert



Barbara Fischer

Geschäftsführerin (seit 2023)

[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Als **Koordinator** bündelt FNB Gas den **fachlichen Austausch** der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber und ist ein **zentraler Akteur** in der **Netzentwicklungsplanung** für Gas und Wasserstoff auf Transportebene. Seit 2020 arbeitet die Vereinigung aktiv an der **Entwicklung eines deutschen Wasserstoffnetzes** und reichte 2024 den Antrag für das Wasserstoff-Kernnetz bei der Bundesnetzagentur ein. Dieses Kernnetz verfolgt die im Energiewirtschaftsgesetz verankerten Ziele eines effizienten, klimafreundlichen und zügig realisierbaren Wasserstoffnetzes mit dem Zieljahr 2032. Es hat eine **Gesamtlänge von 9.666 Kilometern** und wird zu **60 Prozent aus umgestellten Erdgasleitungen bestehen**. Mit dem Kernnetz wird eine zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Wasserstoffhochlauf in Deutschland und damit für die Dekarbonisierung von Industrie und Energieversorgung geschaffen. [70, 71]



Erklärfilm, 0:57 s

Erdgas- und Wasserstoffnetzplanung aus einem Guss

H₂

Auswahl relevanter
Forschungszentren

ewi



HELMHOLTZ
SPITZENFORSCHUNG FÜR
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN



Fraunhofer

Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

[Webseite](#)

Der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) ist ein **Mitgliedsverbund** aus 18 unabhängigen Forschungszentren mit dem Ziel, über die großen und drängenden Fragen von **Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft in den Bereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr zu forschen** und diese zu beantworten. Die Helmholtz-Zentren werden zu 90 Prozent vom Bund und zu 10 Prozent vom jeweiligen Land des Standorts bilateral finanziert. [38]

Zum **YouTube-Kanal** der
Helmholtz-Gemeinschaft

[Hier klicken](#) 



Prof. Dr. Otmar D. Wiestler
Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher
Forschungszentren e. V.

[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die Forschungszentren der Helmholtz-Gemeinschaft widmen sich seit mehreren Jahrzehnten der Forschung im Bereich Wasserstoff und decken dabei ein breites Spektrum ab - von der **Grundlagenforschung bis hin zu anwendungsorientierten Technologien**. Rund 600 Wissenschaftler*innen arbeiten an der Entwicklung von Materialien und effizienten Technologien für die Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, Konditionierung und Nutzung von Wasserstoff. Unter anderem sind das [Forschungszentrum Jülich GmbH](#), das [Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH \(UFZ\)](#) und das [Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. \(DLR\)](#) an der Wasserstoffforschung beteiligt.



Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln

[Webseite](#)

Das Energiewirtschaftliche Institut an der Universität Köln (EWI) ist **gemeinnützig** und 100-prozentige Tochter der Kölner Universitätsstiftung. Es betreibt **Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Energiewirtschaft**. Das EWI arbeitet mit etwa 40 Mitarbeiter:innen an dem Ziel, neues Wissen über den zunehmend komplexen Energiemarkt zu schaffen, zu verbreiten und nutzbar zu machen. Neben **theoretisch-ökonomischen Analysen** liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der **Anwendung und Weiterentwicklung quantitativer Methoden**. Dazu gehören vor allem computergestützte Modelle der europäischen Strom- und Gaswirtschaft sowie globale Energiemärkte wie Kohle und Öl.

In der Vergangenheit wurde das EWI regelmäßig von staatlichen deutschen Stellen (z.B. Parlament oder Regierungen auf Landes- und Bundesebene) mit Studien und Gutachten beauftragt. [53]

Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge
Direktor (seit 2007)



[Mehr zur Person](#)

Annette Becker
Geschäftsführerin (seit 2019)



[Mehr zur Person](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Das EWI ist eine bedeutende Forschungseinrichtung mit einem eigenen **Wasserstoff-Forschungsprogramm**. Ziel dieses Programms ist eine **gemeinwohlorientierte und angewandte Forschung** durch Publikationen in der Grundlagenforschung sowie anwendungsorientierten Forschungsgebieten, um zum besseren Verständnis von Herausforderungen und Optionen rund um das Thema Wasserstoff beizutragen. So sollen durch die Forschung **Grundlagen für politische und gesellschaftliche Debatten** geschaffen werden. Zu den Analysebereichen gehören zum Beispiel die Priorisierung von Sektoren für den Einsatz von Wasserstoff, die Analyse von regulatorischen Rahmenbedingungen für den Einsatz, die Produktion und den Transport von Wasserstoff und die Untersuchung betroffener Akteure des Markthochlaufs. [54]

Fraunhofer-Gesellschaft

[Webseite](#)

Die Fraunhofer-Gesellschaft mit Sitz in Deutschland zählt zu den **führenden Organisationen** für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Seit ihrer Gründung im Jahr 1949 hat sich ein Netzwerk von **76 Instituten und Forschungseinrichtungen** etabliert, das ein breites Spektrum zukunftsrelevanter Schlüsseltechnologien abdeckt. Ein zentrales Ziel besteht im **Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in innovative, marktfähige Lösungen**, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken und positive Impulse für die Gesellschaft zu leisten. [37]



Erklärfilm, 6 min 03 s
Wasserstoffantriebe für E-Scooter und Co



Holger Hanselka
Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft

[Mehr zur Person](#)

[Übersicht Vorstandsmitglieder](#)



Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Wasserstofftechnologien stellen ein strategisches Forschungsfeld der Fraunhofer-Gesellschaft dar. Das Institut ist an mehreren Wasserstoffprojekten beteiligt, darunter das **Wasserstoff-Leitprojekt H2Mare**, das sich mit der Offshore-Erzeugung von grünem Wasserstoff und der Herstellung von Power-to-X-Produkten befasst, sowie das **Projekt H2GIGA**, das die automatisierte Großserienfertigung von Elektrolyseuren vorantreibt.

Mehrere Institute der Fraunhofer-Gesellschaft widmen sich der Forschung im Bereich Wasserstofftechnologien, ein paar werden nachfolgend beispielhaft aufgezählt:

- [Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme \(ISE\)](#)
- [Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung \(IFAM\)](#)
- [Das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme \(IWES\)](#)



H₂

Auswahl relevanter
Forschungszentren

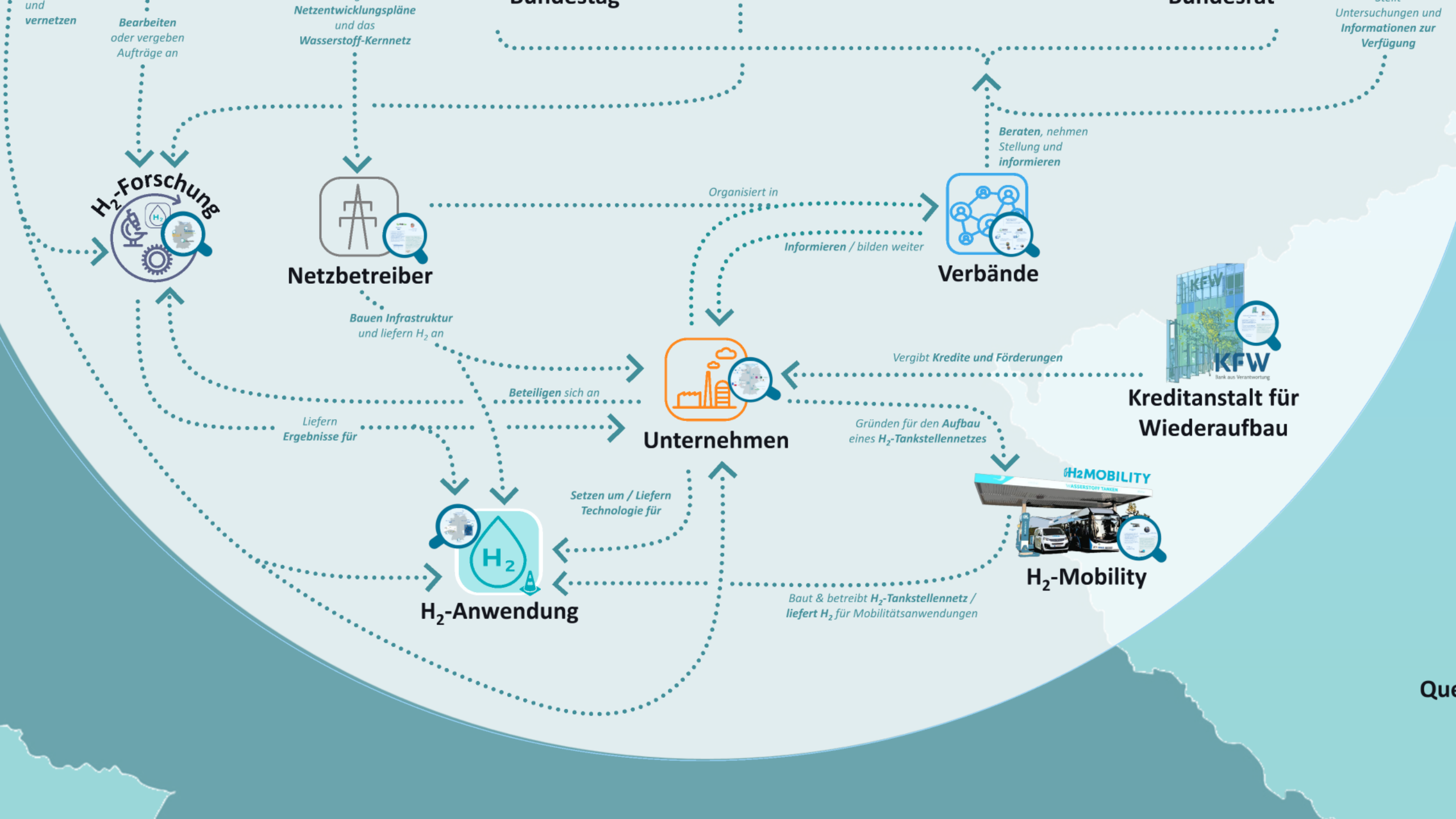
ewi



HELMHOLTZ
SPITZENFORSCHUNG FÜR
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN



Fraunhofer



Auswahl zwei relevanter Wasserstoffvereine

Politische Strategie und Interessen bündelt der DWV, technische Umsetzung und Standards verantwortet der DVGW.



Deutscher Wasserstoff-Verband (DWV)

[Webseite](#)



Der DWV fungiert als **politische Interessenvertretung** für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft

Dr. Bernd Pitschak
Vorstandsvorsitzender



Friederike Lassen
Vorständin



Deutscher Verein des Gas-
und Wasserfaches e. V. (DVGW)

[Webseite](#)



Der DVGW ist maßgeblich für die **technische Normsetzung und Integration** von Wasserstoff in bestehende Infrastrukturen verantwortlich

Jörg Höhler
Präsident



[Übersicht DVGW-Präsidium](#)



Deutscher Wasserstoff Verband (DWV)

Der Deutsche Wasserstoff-Verband (DWV) ist die zentrale **Interessenvertretung der Wasserstoff-Wirtschaft** in Deutschland. Er repräsentiert über 162 Unternehmen sowie mehr als 400 private Mitglieder.

Seit seiner Gründung engagiert sich der Verband für den **Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Industrie** und setzt sich damit für eine sichere, wirtschaftliche und emissionsfreie Mobilität sowie eine nachhaltige Energieversorgung ein. [41]

Auswahl Wasserstoff-Akteure im DWV



Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Der DWV ist ein **wichtiger Wasserstoffakteur** im deutschen Kontext. Als **Initiator** bringt der DWV Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um die Vision einer Wasserstoff-Marktwirtschaft voranzutreiben. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette **vertritt er die Interessen seiner Mitglieder** und **erarbeitet konkrete Vorschläge** für deren zügige Umsetzung.

Durch gezielte Lobbyarbeit und Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern bringt der Verband seine Positionen und Argumente in die Gesetzgebungsverfahren ein. [41]

Zum **YouTube-Kanal** des DWV

[Hier klicken](#) 



Auswahl Wasserstoff-Akteure im DWV



Das Forum für Zukunftsenergie e.V. ist eine **politisch unabhängige**, branchenneutrale **Plattform** für den energiepolitischen Diskurs mit Sitz in Berlin und Brüssel. Als gemeinnütziger Verein **engagiert es sich für eine nachhaltige, sektorübergreifende Energieversorgung** und fördert **interdisziplinären Austausch**. In der Wasserstoffpolitik bringt sich das Forum als DWV-Mitglied aktiv in nationale und europäische **Strategieprozesse** ein – z.B. durch fachpolitische Veranstaltungen wie die Podiumsdiskussion zum Rechtsrahmen des Wasserstoff-Kernetzes (2024). [42-44]

Der AquaVentus Förderverein e.V. fungiert als zentraler Akteur in der **politischen Interessenvertretung** für die **Offshore-Erzeugung von grünem Wasserstoff**. Ziel ist die Realisierung von 10 GW Produktionskapazität durch Windenergie in der Nordsee samt zugehöriger Transportinfrastruktur. Mit über 100 Mitgliedsunternehmen unterstützt der Verein die **Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie** und ist durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerktätigkeit und Stellungnahmen – etwa zum **WindSeeG 2024** – eng in politische Entscheidungsprozesse eingebunden. [45-46]



[Webseite](#)



[Webseite](#)

Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. (B.KWK) vereint über 370 Akteure aus Industrie und Planung mit dem Ziel, den **Ausbau der KWK-Technologie** als Beitrag zu Klimaschutz und Ressourceneffizienz voranzutreiben. Im Kontext der Wasserstoffpolitik positioniert sich der Verband als **Interessenvertreter für die Integration von Wasserstoff** und biogenen Gasen in KWK-Systeme und bringt entsprechende Forderungen aktiv in politische Entscheidungsprozesse ein. [47-48]



Deutscher Wasserstoff Verband (DWV)

Der Deutsche Wasserstoff-Verband (DWV) ist die zentrale **Interessenvertretung der Wasserstoff-Wirtschaft** in Deutschland. Er repräsentiert über 162 Unternehmen sowie mehr als 400 private Mitglieder.

Seit seiner Gründung engagiert sich der Verband für den **Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Industrie** und setzt sich damit für eine sichere, wirtschaftliche und emissionsfreie Mobilität sowie eine nachhaltige Energieversorgung ein. [41]

Auswahl Wasserstoff-Akteure im DWV



Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Der DWV ist ein **wichtiger Wasserstoffakteur** im deutschen Kontext. Als **Initiator** bringt der DWV Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um die Vision einer Wasserstoff-Marktwirtschaft voranzutreiben. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette **vertritt er die Interessen seiner Mitglieder** und **erarbeitet konkrete Vorschläge** für deren zügige Umsetzung.

Durch gezielte Lobbyarbeit und Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern bringt der Verband seine Positionen und Argumente in die Gesetzgebungsverfahren ein. [41]

Zum **YouTube-Kanal** des DWV

[Hier klicken](#) 

Auswahl zwei relevanter Wasserstoffvereine

Politische Strategie und Interessen bündelt der DWV, technische Umsetzung und Standards verantwortet der DVGW.



Deutscher Wasserstoff-Verband (DWV)

[Webseite](#)



Der DWV fungiert als **politische Interessenvertretung** für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft

Dr. Bernd Pitschak
Vorstandsvorsitzender



Friederike Lassen
Vorständin



Deutscher Verein des Gas-
und Wasserfaches e. V. (DVGW)

[Webseite](#)



Der DVGW ist maßgeblich für die **technische Normsetzung und Integration** von Wasserstoff in bestehende Infrastrukturen verantwortlich

Jörg Höhler
Präsident



[Übersicht DVGW-Präsidium](#)



Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW)

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) wurde 1859 gegründet und ist die **zentrale** technisch-wissenschaftliche **Institution** für Gas- und Wasserversorgung in Deutschland. Als **gemeinnütziger, politisch neutraler Regelsetzer** mit rund 14.000 Mitgliedern verantwortet er die **technische Selbstverwaltung** der Branche und setzt Standards in den Bereichen Sicherheit, Hygiene, Umwelt- und Verbraucherschutz. [55]

Zum **YouTube-Kanal** des DVGW

[Hier klicken](#) 



Erklärfilm, 1m 35 s

Forschungsarbeit des DVGW: Trinkwasser und Wasserstoff

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Der DVGW ist im Energiewirtschaftsgesetz als **zentrale Instanz** für Wasserstoffinfrastrukturen benannt und treibt **Forschung, Normung** sowie **Qualifikation** mit besonderem Fokus auf klimaneutrale Gase, insbesondere Wasserstoff, voran. Mit der Entwicklung seiner technischen Regeln ermöglicht der DVGW die **technische Selbstverwaltung der Gas- und Wasserwirtschaft** in Deutschland und gewährleistet damit die sichere Versorgung nach international höchsten Standards. Darüber hinaus **berät** der Verein **Politik** und **Verwaltung** auf nationaler wie europäischer Ebene. Der DVGW versteht sich dabei als **Initiator zwischen Technik, Politik und Praxis**, die die Transformation der Gasinfrastruktur in Richtung eines wasserstoffbasierten Energiesystems fachlich begleitet und absichert. [55, 56]





Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW)

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) wurde 1859 gegründet und ist die **zentrale** technisch-wissenschaftliche **Institution** für Gas- und Wasserversorgung in Deutschland. Als **gemeinnütziger, politisch neutraler Regelsetzer** mit rund 14.000 Mitgliedern verantwortet er die **technische Selbstverwaltung** der Branche und setzt Standards in den Bereichen Sicherheit, Hygiene, Umwelt- und Verbraucherschutz. [55]

Zum **YouTube-Kanal** des DVGW

[Hier klicken](#) 



Erklärfilm, 1m 35 s

Forschungsarbeit des DVGW: Trinkwasser und Wasserstoff

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Der DVGW ist im Energiewirtschaftsgesetz als **zentrale Instanz** für Wasserstoffinfrastrukturen benannt und treibt **Forschung, Normung** sowie **Qualifikation** mit besonderem Fokus auf klimaneutrale Gase, insbesondere Wasserstoff, voran. Mit der Entwicklung seiner technischen Regeln ermöglicht der DVGW die **technische Selbstverwaltung der Gas- und Wasserwirtschaft** in Deutschland und gewährleistet damit die sichere Versorgung nach international höchsten Standards. Darüber hinaus **berät** der Verein **Politik** und **Verwaltung** auf nationaler wie europäischer Ebene. Der DVGW versteht sich dabei als **Initiator zwischen Technik, Politik und Praxis**, die die Transformation der Gasinfrastruktur in Richtung eines wasserstoffbasierten Energiesystems fachlich begleitet und absichert. [55, 56]

Auswahl zwei relevanter Wasserstoffvereine

Politische Strategie und Interessen bündelt der DWV, technische Umsetzung und Standards verantwortet der DVGW.



Deutscher Wasserstoff-Verband (DWV)

[Webseite](#)



Der DWV fungiert als **politische Interessenvertretung** für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft

Dr. Bernd Pitschak
Vorstandsvorsitzender



Friederike Lassen
Vorständin



Deutscher Verein des Gas-
und Wasserfaches e. V. (DVGW)

[Webseite](#)



Der DVGW ist maßgeblich für die **technische Normsetzung und Integration** von Wasserstoff in bestehende Infrastrukturen verantwortlich

Jörg Höhler
Präsident



[Übersicht DVGW-Präsidium](#)

Unternehmen die mit Wasserstoff arbeiten: eine Auswahl!



Industrie- und Technologiekonzerne



Linde GmbH



Siemens Energy



RWE AG



BASF SE



Air Liquide Advanced Technologies GmbH



Air Liquide Advanced Technologies GmbH



Salzgitter AG



ArcelorMittal Germany Holding GmbH



Technologielieferanten & Spezialanbieter



thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA



Quest One GmbH



Hydrogenious LOHC Technologies GmbH



sunfire GmbH



Marktübersicht Elektrolyseversorger.de



Mobilität & Infrastruktur



Quantron



Daimler Truck AG



H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG



ENGINIUS GmbH



MAXIMATOR GmbH



ALSTOM SA



H2APEX Group SCA



Internationale Unternehmen mit Deutschlandbezug



Air Products GmbH



ITM Power

arbeiten

.....



Industrie- und Technologiekonzerne



Linde GmbH



Siemens Energy



RWE AG



BASF SE



Air Liquide Advanced
Technologies GmbH



Air Liquide Advanced
Technologies GmbH



Salzgitter AG

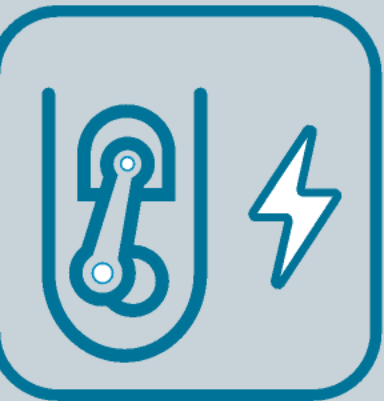


ArcelorMittal Germany
Holding GmbH





Technologielieferanten & Spezialanbieter



thyssenkrupp nucera
AG & Co. KGaA



Quest One GmbH



Hydrogenious LOHC
Technologies GmbH



sunfire GmbH



Martkübersicht
[Elektrolyseurhersteller](#)





Mobilität & Infrastruktur



Quantron

DAIMLER
TRUCK

Daimler Truck AG

H₂MOBILITY

H2 MOBILITY Deutschland
GmbH & Co. KG

ENGINIUS[®]
FAUN GROUP

ENGINIUS GmbH

MAXIMATOR[®]
maximum pressure

MAXIMATOR GmbH

ALSTOM

ALSTOM SA

H₂APEX[®]

H2APEX Group SCA





Internationale Unternehmen mit Deutschlandbezug



Air Products GmbH



ITM Power

Unternehmen die mit Wasserstoff arbeiten: eine Auswahl!



Industrie- und Technologiekonzerne



Linde GmbH



Siemens Energy



RWE AG



BASF SE



Air Liquide Advanced Technologies GmbH



Air Liquide Advanced Technologies GmbH



Salzgitter AG



ArcelorMittal Germany Holding GmbH



Technologielieferanten & Spezialanbieter



thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA



Quest One GmbH



Hydrogenious LOHC Technologies GmbH



sunfire GmbH



Marktübersicht Elektrolyseversorger.de



Mobilität & Infrastruktur



Quantron



Daimler Truck AG



H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG



ENGINIUS GmbH



MAXIMATOR GmbH



ALSTOM SA



H2APEX Group SCA



Internationale Unternehmen mit Deutschlandbezug



Air Products GmbH



ITM Power



H2 MOBILITY

[Webseite](#)

Die H2-MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG ist der **größte privatwirtschaftliche Betreiber von Wasserstofftankstellen in Europa**. Als Projektgesellschaft von sechs Industrieunternehmen wurde H2-MOBILITY 2015 mit dem Ziel gegründet, **Wasserstoff als emissionsfreien Treibstoff im Straßenverkehr zu fördern** und ein **flächendeckendes Wasserstofftankstellennetz aufzubauen**. Seit 2022 wurde aus der Projektgesellschaft ein langfristig wirtschaftlich orientiertes Unternehmen. Air Liquide, Daimler, OMV, Linde, Shell und TotalEnergies gehören zu den Gründungsunternehmen. [67]

Link zu den
Tankstellenstandorten:

[H2.LIVE: Wasserstofftankstellen
in Deutschland & Europa](#) 



Martin Jüngel (links)

Frank Fronzke (rechts)

Chief Operating Officer (seit 2016)
Chief Financial Officer (seit 2020)

[Zur Geschäftsführung](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

H2-MOBILITY ist der **zentrale Infrastrukturanbieter** für derzeit **79 Wasserstofftankstellen** in Deutschland und ermöglicht dadurch die Nutzbarkeit von Wasserstoff im Verkehrssektor. Durch die **Planung, den Bau und den Betrieb** von Wasserstofftankstellen schafft das Unternehmen **eine wichtige Voraussetzung** für eine funktionierende Wasserstoffmobilität. Zudem nutzt das Unternehmen die aufgebaute **Expertise** in einem stetig wachsenden **Service- und Dienstleistungsangebot** für interessierte Akteur:innen und Flottenbetreiber:innen. Indem das Unternehmen ein flächendeckendes H2-Tankstellennetz aufbaut, fördert es die praktische Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie – insbesondere im Mobilitätssektor. [67, 68]



Erklärfilm, 1 min 11 s

Wasserstofftanken - so einfach geht's!



10 | Wasserstofftanken – so einfach geht's!



H2 MOBILITY

[Webseite](#)

Die H2-MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG ist der **größte privatwirtschaftliche Betreiber von Wasserstofftankstellen in Europa**. Als Projektgesellschaft von sechs Industrieunternehmen wurde H2-MOBILITY 2015 mit dem Ziel gegründet, **Wasserstoff als emissionsfreien Treibstoff im Straßenverkehr zu fördern** und ein **flächendeckendes Wasserstofftankstellennetz aufzubauen**. Seit 2022 wurde aus der Projektgesellschaft ein langfristig wirtschaftlich orientiertes Unternehmen. Air Liquide, Daimler, OMV, Linde, Shell und TotalEnergies gehören zu den Gründungsunternehmen. [67]

Link zu den
Tankstellenstandorten:

[H2.LIVE: Wasserstofftankstellen
in Deutschland & Europa](#) 



Martin Jüngel (links)

Frank Fronzke (rechts)

Chief Operating Officer (seit 2016)
Chief Financial Officer (seit 2020)

[Zur Geschäftsführung](#)

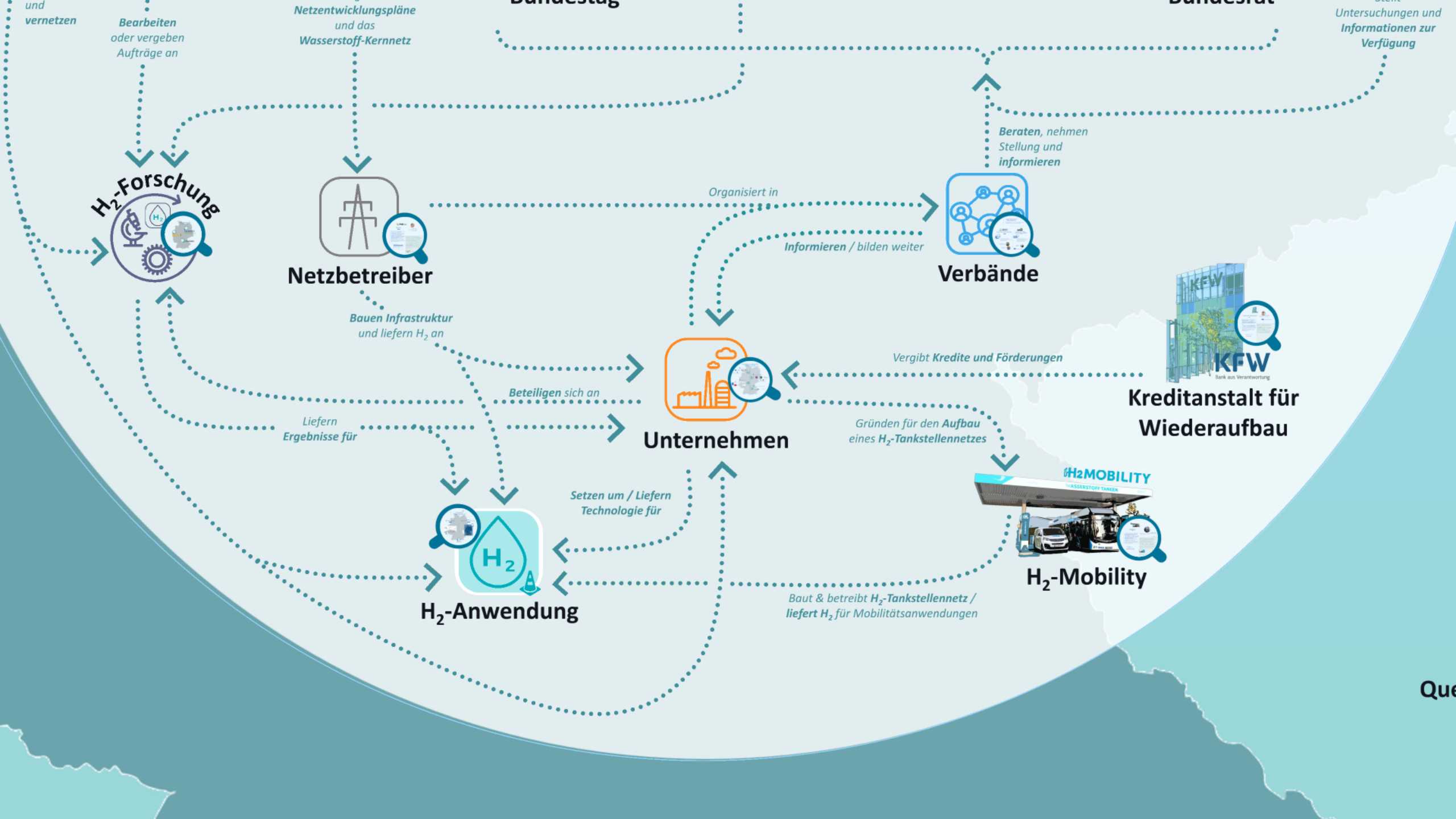
Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

H2-MOBILITY ist der **zentrale Infrastrukturanbieter** für derzeit **79 Wasserstofftankstellen** in Deutschland und ermöglicht dadurch die Nutzbarkeit von Wasserstoff im Verkehrssektor. Durch die **Planung, den Bau und den Betrieb** von Wasserstofftankstellen schafft das Unternehmen **eine wichtige Voraussetzung** für eine funktionierende Wasserstoffmobilität. Zudem nutzt das Unternehmen die aufgebaute **Expertise** in einem stetig wachsenden **Service- und Dienstleistungsangebot** für interessierte Akteur:innen und Flottenbetreiber:innen. Indem das Unternehmen ein flächendeckendes H2-Tankstellennetz aufbaut, fördert es die praktische Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie – insbesondere im Mobilitätssektor. [67, 68]



Erklärfilm, 1 min 11 s

Wasserstofftanken - so einfach geht's!





Kreditansalt für Wiederaufbau

[Webseite](#)

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ist eine **deutsche Förderbank**, die seit 1948 im Auftrag des Bundes und der Länder eine **nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen fördert**. Die KfW zählt heute zu den führenden Förderbanken der Welt.

In Deutschland fördert die KfW **Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen**. Ein Großteil der Förderung erfolgt über das sogenannte Hausbankprinzip: Die Kredite werden nicht bei der KfW selbst beantragt, sondern bei einem ihrer **Finanzierungspartner** (z.B. Sparkassen oder Volksbanken). [64, 65]

Zum **YouTube-Kanal** der KfW

[Hier klicken](#) ➡



Stefan Wintels

Vorsitzender des Vorstands (seit 2021)

[Mehr zur Person](#)



[Alle Mitglieder des Vorstandes](#)

Zuständigkeiten im Rahmen der Wasserstoffpolitik

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau spielt als Umsetzer von Förderinstrumenten vor allem als **Finanzierungsakteur** eine wichtige Rolle in der deutschen Wasserstoffpolitik. Beispielsweise beteiligt sich die KfW als **Finanzierer an der Entwicklung des Wasserstoff-Kernnetzes**, das bis Ende des Jahres 2032 eine Gesamtlänge von über 9.000 Kilometern erreichen soll. In Brunsbüttel ist die KfW zudem an dem Bau eines LNG-Terminals beteiligt, das später grünen Wasserstoff für die deutsche Energieversorgung bereitstellen soll. [66]



H₂-Anwendung

Beispielhafte **Vorstellung** verschiedener vom Bund
geförderten Wasserstoff-Projekte

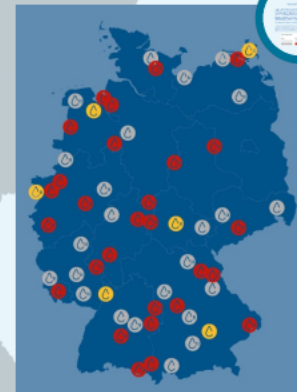
Wasserstoff-Leitprojekte

[Webseite](#)



HyLand –
Wasserstoffregionen in Deutschland

[Webseite](#)



Und sonst so?



H₂-Anwendung

Beispielhafte **Vorstellung** verschiedener vom Bund
geförderten **Wasserstoff-Projekte**

HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland

„HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland“ ist ein vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) 2019 **ausgerufener Wettbewerb**, der sich bereits in der zweiten Runde befindet und Teil des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP 2) ist. Die HyLand-Initiative soll **Akteur:innen deutschlandweit motivieren, Konzepte mit Wasserstoffbezug zu planen und umzusetzen**. Ziel ist einerseits, die **innovativsten und erfolgversprechendsten Konzepte zu identifizieren, fördern und eine integrierte Wasserstoffwirtschaft** in den jeweiligen Regionen zu **entwickeln**. Andererseits soll sich so Deutschland als „**Wasserstoff-Land**“ zu einer der führenden Wasserstoffnationen weltweit entwickeln. [73]

Im Rahmen der zweiten Runde (HyLand II) wurden 33 Kommunen und Regionen als **HyStarter**, **HyExperts** und **HyPerformer** ausgezeichnet. Während sich HyStarter-Projekte auf die Aktivierung und Organisation einer Akteurslandschaft konzentrieren, erstellen HyExperts umsetzungsreife Konzepte. HyPerformer arbeiten an der konkreten Umsetzung der Wasserstoffprojekte. [73]

Die HyLand-Projekte im Überblick:

HyStarter

HyLand I: 9 Regionen, HyLand II: 15 Regionen –
Aktivierung, Organisation der Akteurslandschaft



HyExperts

HyLand I: 13 Regionen, HyLand II: 15 Regionen –
Erstellung von umsetzungsreifen Konzepten



HyPerformer

HyLand I: 3 Regionen, HyLand II: 3 Regionen –
Umsetzung konkreter Wasserstoffprojekte





H₂-Anwendung

Beispielhafte **Vorstellung** verschiedener vom Bund
geförderten **Wasserstoff-Projekte**

Wasserstoff-Leitprojekte

Mit den drei Leitprojekten **H2Giga**, **H2Mare** und **TransHyDE** fördert das **BMFTR** Entwicklungsschritte im Bereich Wasserstofftechnologien. Die Projekte **sind Teil der Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie** und stellen gemeinsam die bislang **größte Fördermaßnahme des Ministeriums** im Kontext der Energiewende dar. Ziel ist es, die Grundlagen für eine leistungsfähige Wasserstoffwirtschaft in Deutschland zu legen.[72]

Entstanden aus einem Ideenwettbewerb, laufen die Projekte über einen Zeitraum von vier Jahren und konzentrieren sich auf unterschiedliche Schwerpunkte:

- **H2Giga** beschäftigt sich mit der **industriellen Serienfertigung** von Elektrolyseuren zur Wasserstoffherzeugung.
- **H2Mare** untersucht, wie Wasserstoff und seine Derivate direkt **offshore** – also auf See – durch **Windenergie produziert** werden können.
- **TransHyDE** entwickelt und testet verschiedene **Ansätze für einen sicheren und effizienten Transport** von Wasserstoff.





Auktionsphase der Europäischen Wasserstoffbank

Übersicht der ausgewählten Projekte

H2 Digital

Karte H2 Digital



H₂-Anwendung

Beispielhafte **Vorstellung** verschiedener vom Bund
geförderten Wasserstoff-Projekte

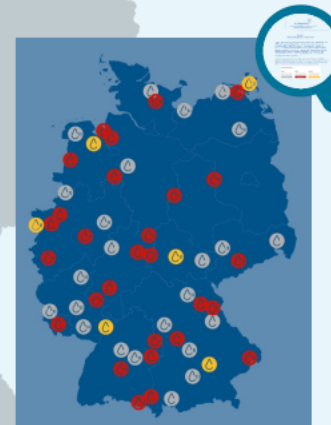
Wasserstoff-Leitprojekte

[Webseite](#)

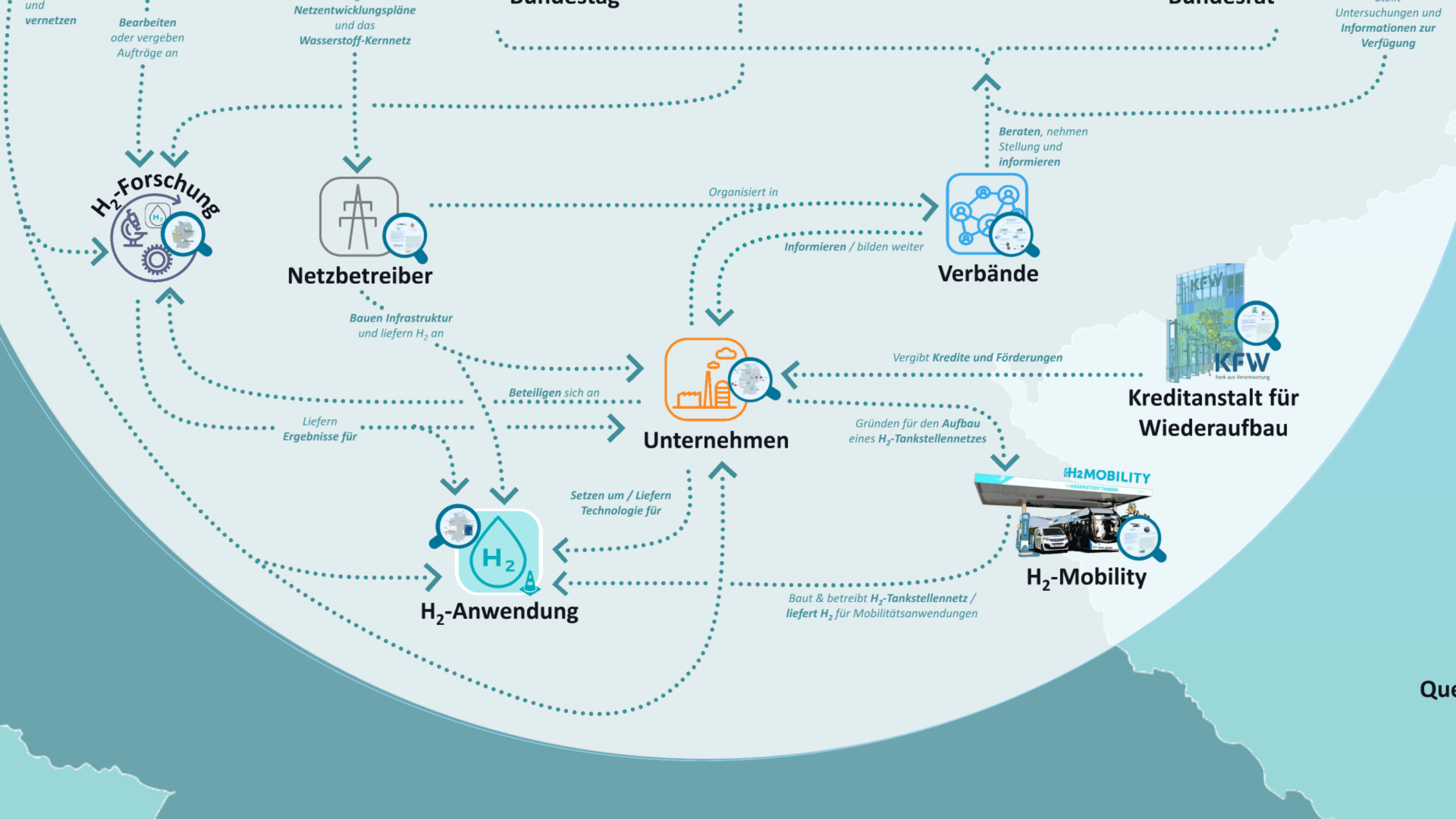


HyLand –
Wasserstoffregionen in Deutschland

[Webseite](#)



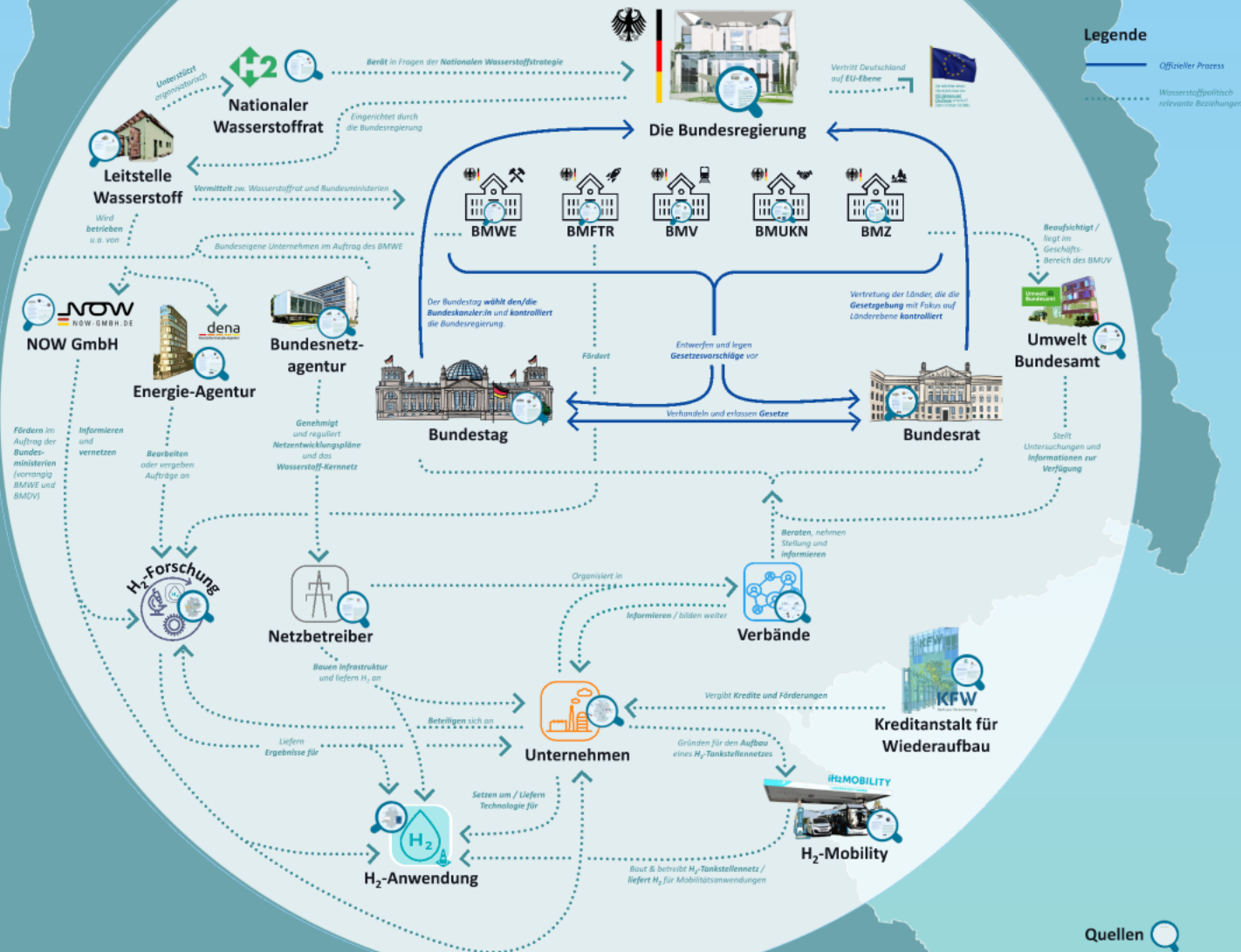
Und sonst so?



te
ene

die
und
r

H₂-Akteure



Verwendete Quellen

- [illegible]

[1] S. Beigang and J. von Blumenthal: Bundesregierung. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/201995/bundesregierung/>. Zuletzt aufgerufen am: 06.03.2025.

[2] Presse- und Informationsamt der Bundesregierung: Das Bundeskabinett. Online verfügbar unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/das-bundeskabinett-346746>. Zuletzt aufgerufen am: 06.03.2025.

[3] Presse- und Informationsamt der Bundesregierung: Wasserstoff schneller verfügbar machen. Online verfügbar unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv-bundesregierung/wasserstoffausbau-beschleunigen-2289130>. Zuletzt aufgerufen am: 09.07.2025.

[4] Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE): Die Nationale Wasserstoffstrategie. Online verfügbar unter: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Wasserstoff/Dossiers/wasserstoffstrategie.html>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[5] Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE): Was macht das Ministerium? Online verfügbar unter: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Artikel/Service/leichte-sprache-was-macht-das-bmwi.html>. Zuletzt aufgerufen am: 09.07.2025.

[6] Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE): Wasserstoff: Schlüsselement für die Energiewende. Online verfügbar unter: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/wasserstoff.html>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[7] Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR): Aufgaben und Aufbau. Online verfügbar unter: https://www.bmbf.de/DE/Ministerium/AufgabenUndAufbau/aufgabenundaufbau_node.html. Zuletzt aufgerufen am: 09.07.2025.

[8] Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR): Leitprojekte. Wie die Wasserstoff-Leitprojekte Deutschlands Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft unterstützen. Online verfügbar unter: <https://www.wasserstoff-leitprojekte.de/leitprojekte>. Zuletzt aufgerufen am: 04.06.2025.

[9] Bundesministerium für Verkehr (BMV): Aufgaben und Struktur. Online verfügbar unter: <https://bmdv.bund.de/DE/Ministerium/Aufgaben-Struktur/aufgaben-struktur.html>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[10] Bundesministerium für Verkehr (BMV): BMDV und BMWi bringen 62 Wasserstoff-Großprojekte auf den Weg. Online verfügbar unter: <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/62-wasserstoff-grossprojekte.html?editorSupport=true>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[11] Bundesministerium für Verkehr (BMV): Förderaufrufen. Online verfügbar unter: <https://www.bmdv.bund.de/DE/Ministerium/Elektromobilitaet-mit-wasserstoff/elektromobilitaet-mit-wasserstoff-foerderung.html>.

[12] Bundesministerium für Verkehr (BMV): Aufgaben und Struktur. Online verfügbar unter: <https://www.bmdv.bund.de/DE/Ministerium/wissing-startschuss-innovationszentren-wissing-startschuss-innovationszentren.html>.

[13] Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Energie (BMUB): Aufgaben und Struktur. Online verfügbar unter: <https://www.bmub.bund.de/DE/Ministerium/struktur/struktur.html>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[14] NOW GmbH: Exportinitiative Umwelttechnologien. Online verfügbar unter: <https://www.now-gmbh.de/exportinitiative-umwelttechnologien>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[15] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Online verfügbar unter: <https://www.bmz.de/de>.

[16] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Online verfügbar unter: <https://www.bmz.de/de>.

[17] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Energie. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[18] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Wasserstoff. Online verfügbar unter: <https://www.bmz.de/de/wasserstoff-152528>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[19] Deutscher Bundestag (Hg.): Funktionen und Aufgaben. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[20] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode 2021-2025. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

verfügbar unter: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/346746>. Zuletzt aufgerufen am: 06.03.2025.

ndeskabinett. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/Druckversion/346746>. Zuletzt aufgerufen am: 06.03.2025.

stoff schneller verfügbar machen. Online verfügbar unter: www.bundesregierung.de/wasserstoffausbau-beschleunigen-2289130.

die Nationale Wasserstoffstrategie. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/Druckversion/346746>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

as macht das Ministerium? Online verfügbar unter: <https://www.bmw.de/Service/leichte-sprache-was-macht-das-bmw.html>. Zuletzt

asserstoff: Schlüsselement für die Energiewende. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/Druckversion/346746>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

hrt (BMFTR): Aufgaben und Aufbau. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/Druckversion/346746>. Zuletzt aufgerufen am:

hrt (BMFTR): Leitprojekte. Wie die Wasserstoff-Leitprojekte aussehen. Online verfügbar unter: <https://www.wasserstoff-portal.de/>.

struktur. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/Druckversion/346746>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

bringen 62 Wasserstoff-Großprojekte auf den Weg. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/Druckversion/346746>.

[11] Bundesministerium für Verkehr (BMV): Elektromobilität mit Wasserstoff / Brennstoffzelle Aktuelle Informationen zu Förderaufrufen. Online verfügbar unter: <https://bmdv.bund.de/DE/Themen/Mobilitaet/Elektromobilitaet/Elektromobilitaet-mit-wasserstoff/elektromobilitaet-mit-wasserstoff.html>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[12] Bundesministerium für Verkehr (BMV): Startschuss für Innovations- und Technologiezentren Wasserstoff in Chemnitz und Norddeutschland. Online verfügbar unter: <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2025/015-wissing-startschuss-innovationszentren-wasserstoff.html>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[13] Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUKN): Das Ministerium: Aufgaben und Struktur. Online verfügbar unter: <https://www.bmu.de/ministerium/aufgaben-des-bmu/aufgaben-und-struktur>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[14] NOW GmbH: Exportinitiative Umweltschutz (EXI) startet erfolgreiche neue Projekte im Bereich grüne Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie. Online verfügbar unter: <https://www.now-gmbh.de/aktuelles/pressemitteilungen/bumv-bringt-weltweite-zusammenarbeit-fuer-nachhaltiger-entwicklung-voran/>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[15] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Aufbau und Struktur. Online verfügbar unter: <https://www.bmz.de/de/ministerium/aufbau-und-struktur>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[16] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Grüner Wasserstoff und Power-to-X. Online verfügbar unter: <https://www.bmz.de/de/themen/wasserstoff>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[17] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Entwicklung braucht nachhaltige Energie. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[18] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Unternehmensallianz Grüner Wasserstoff. Online verfügbar unter: <https://www.bmz.de/de/themen/wasserstoff/unternehmensallianz-gruener-wasserstoff-152528>. Zuletzt aufgerufen am: 03.04.2025.

[19] Deutscher Bundestag (Hg.): Funktion und Aufgabe. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[20] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/services/glossar/glossar/W/wahlperiode-245568>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[21] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[22] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[23] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[24] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[25] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[26] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[27] Deutscher Bundestag (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[28] Bundesrat (Hg.): Wahlperiode. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[29] M. Knodt et al.: Wasserstoff-Strategie. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[30] Nationale Wasserstoffstrategie. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/parlament/aufgaben-197186>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

Offizielle Aktuelle Informationen zu
/Elektromobilität/
aufgerufen am: 03.04.2025.

Technologiezentren Wasserstoff in Chemnitz
/Pressemitteilungen/2025/015-
aufgerufen am: 04.2025.

Schutz (BMUKN): Das Ministerium:
Aufgaben-des-bmuv/aufgaben-und-

im Bereich grüne Wasserstoff- und
/Pressemitteilungen/bumv-
aufgerufen am: 03.04.2025.

Aufbau und Struktur. Online
aufgerufen am: 03.04.2025.

Grüner Wasserstoff und Power-to-X.
aufgerufen am: 03.04.2025.

Entwicklung braucht nachhaltige

Unternehmensallianz Grüner
Unternehmensallianz-gruener-

/www.bundestag.de/parlament/

undestag.de/services/glossar/

[21] Deutscher Bundestag. Unterabteilung PA – Ausschüsse: Die Arbeit der Bundestagsausschüsse – Fragen und Antworten. Online verfügbar unter: https://www.bundestag.de/resource/blob/881160/1cbacf560529b36354849a6ecd1dba0d/arbeit_ausschuesse.pdf. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[22] Deutscher Bundestag (Hg.): Arbeit des Deutschen Bundestages. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/services/faq/arbeit-244948>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[23] Deutscher Bundestag: Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD: Einsetzung von Ausschüssen. Online verfügbar unter: <https://dserver.bundestag.de/btd/21/001/2100150.pdf>. Zuletzt aufgerufen am: 30.07.2025.

[24] Deutscher Bundestag: Parlament. Bundestag beschließt die Einsetzung von 24 ständigen Ausschüssen. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw20-de-einsetzung-ausschuesse-1064982>. Zuletzt aufgerufen am: 30.07.2025.

[25] Deutscher Bundestag: Ausschuss für Wirtschaft und Energie: Arbeit und Aufgaben. Online verfügbar unter: https://www.bundestag.de/wirtschaft_und_energie. Zuletzt aufgerufen am: 30.07.2025.

[26] Deutscher Bundestag: Verkehrsausschuss: Arbeit und Aufgaben. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/verkehr>.

[27] Deutscher Bundestag: Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit: Arbeit und Aufgaben. Online verfügbar unter: <https://www.bundestag.de/umwelt>. Zuletzt aufgerufen am: 30.07.2025.

[28] Bundesrat: Zusammensetzung des Bundesrates. Online verfügbar unter: <https://www.bundesrat.de/DE/bundesrat/verteilung/verteilung-node.html>. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[29] M. Knodt et al.: Mehr Kooperation wagen: Wasserstoffgovernance im deutschen Föderalismus., Interterritoriale Koordination, Planung und Regulierung. Potsdam: Kopernikus-Projekt Ariadne, 2022. Online verfügbar unter: https://ariadneprojekt.de/publikation/analyse-wasserstoffgovernance-im-deutschen-federalismus/?utm_source=chatgpt.com#_. Zuletzt aufgerufen am: 10.03.2025.

[30] Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH): Über uns / Wer wir sind. Online verfügbar unter: <https://www.now-gmbh.de/ueber-uns/wer-wir-sind/>. Zuletzt aufgerufen am: 11.03.2025.

[40] Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ): Wasserstoff: Energie der Zukunft. Online verfügbar unter: <https://berichterstattung.giz.de/2021/unsere-arbeit-weltweit/green-recovery/wasserstoff-energie-der-zukunft/>. Zuletzt aufgerufen am: 12.03.2025.

[41] Deutscher Wasserstoff-Verband (DWV e.V.): Wir der DWV. Online verfügbar unter: <https://dwv-info.de/ueber-uns/#Ueber-uns-Vorstand>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[42] Forum für Zukunftsenergien e.V.: Zukunftsenergien: Über uns. Online verfügbar unter: <https://zukunftsenergien.de/ueber-uns>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[43] Forum für Zukunftsenergien e.V.: Berlin Lectures on Energy. Der Rechtsrahmen für das geplante Wasserstoff-Kernnetz – faire Risikoverteilung?: [Programmübersicht]. Online verfügbar unter: https://zukunftsenergien.de/fileadmin/user_upload/BLE25_Programm.pdf. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2024.

[44] Forum für Zukunftsenergien e.V.: Arbeitsprogramm im Berichts- zeitraum 2022/2023. Online verfügbar unter: https://zukunftsenergien.de/fileadmin/user_upload/Jahresbericht_Inhalt_sr_web.pdf. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[45] AquaVentus Förderverein e.V.: Über AquaVentus - Was wir machen. Online verfügbar unter: <https://aquaventus.org/ueber-aquaventus/>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[46] AquaVentus Förderverein e.V.: AquaVentus im Austausch mit der Politik. Online verfügbar unter: <https://aquaventus.org/politik/>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[47] Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. (B.KWK): Über den Verband: Der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung den Ausbau hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung, unabhängig von der Art und der Größe der Anlagen, vom Einsatzbereich und vom verwendeten Energieträger. Online verfügbar unter: <https://www.bkww.de/verband/der-bkww/>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[48] Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. (B.KWK): Politische Positionen. Online verfügbar unter: <https://www.bkww.de/verband/politische-positionen/>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[49] Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM): BAM - Über die BAM: Übersicht. Online verfügbar unter: <https://www.bam.de/Navigation/DE/Ueber-die-BAM/ueber-die-bam.html>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[50] Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM): Wasserstoff: BAM koordiniert Projekt zu schnellerem Prüfverfahren für metallische Werkstoffe. [Pressemitteilung]. Online verfügbar unter: <https://www.bam.de/Content/DE/Pressemitteilungen/2023/Energie/2023-02-02-bam-pruefverfahren-metallische-werkstoffe.html>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[51] Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM): Wasserstoff: BAM koordiniert Projekt zu schnellerem Prüfverfahren für metallische Werkstoffe. [Pressemitteilung]. Online verfügbar unter: <https://www.bam.de/Content/DE/Pressemitteilungen/2023/Energie/2023-02-02-bam-pruefverfahren-metallische-werkstoffe.html>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[52] Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM): Wasserstoff: BAM koordiniert Projekt zu schnellerem Prüfverfahren für metallische Werkstoffe. [Pressemitteilung]. Online verfügbar unter: <https://www.bam.de/Content/DE/Pressemitteilungen/2023/Energie/2023-02-02-bam-pruefverfahren-metallische-werkstoffe.html>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[53] Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln (EWI): Wasserstoff: EWI koordiniert Projekt zu schnellerem Prüfverfahren für metallische Werkstoffe. [Pressemitteilung]. Online verfügbar unter: <https://www.ewi.uni-koeln.de/de/d>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[54] Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln (EWI): Wasserstoff: EWI koordiniert Projekt zu schnellerem Prüfverfahren für metallische Werkstoffe. [Pressemitteilung]. Online verfügbar unter: <https://www.ewi.uni-koeln.de/de/d>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[55] Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW): Der DVGW - Was wir machen. Online verfügbar unter: <https://www.dvgw.de/der-dvgw/profil>. Zuletzt aufgerufen am: 30.03.2025.

[56] Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW): Der DVGW - Was wir machen. Online verfügbar unter: <https://www.dvgw.de/der-dvgw/profil/visi>. Zuletzt aufgerufen am: 30.03.2025.

[57] Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Fernwärme und Post: Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Fernwärme und Post. Online verfügbar unter: <https://www.bundesnetzagentur.de/Startseite>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[58] Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Fernwärme und Post: Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Fernwärme und Post. Online verfügbar unter: <https://www.bundesnetzagentur.de/Startseite>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[59] Umweltbundesamt (UBA): Was wir tun. Online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/was-wir-tun>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[60] Umweltbundesamt (UBA): Wer wir sind. Online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/wer-wir-sind>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

: Energie der Zukunft. Online verfügbar unter: <https://www.bam.de/Navigation/DE/Themen/Energie/Wasserstoff/energetraeger-der-zukunft.html>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

unter: <https://dwv-info.de/ueber-uns/>

ar unter: <https://zukunftsenergien.de/>

n für das geplante Wasserstoff-Kernnetz
[zukunftsenergien.de/fileadmin/](https://www.zukunftsenergien.de/fileadmin/)

2/2023. Online verfügbar unter: <https://www.aquaventus.org/>
Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.
rfügbar unter: <https://www.aquaventus.org/>

ne verfügbar unter: <https://www.bkww.de/verband/der-bkww/>

Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung
der Größe der Anlagen, vom
<https://www.bkww.de/verband/der-bkww/>

Online verfügbar unter: <https://www.bkww.de/verband/der-bkww/>

AM: Übersicht. Online verfügbar unter:
: aufgerufen am: 01.04.2025.

koordiniert Projekt zu schnellerem
er: <https://www.bam.de/Content/DE/Themen/Energie/Wasserstoff/energetraeger-der-zukunft.html>. Zuletzt aufgerufen am:

[51] Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM): Energie: Kompetenzzentrum H2Safety@BAM für Wasserstoff. Online verfügbar unter: <https://www.bam.de/Navigation/DE/Themen/Energie/Wasserstoff/energetraeger-der-zukunft.html>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[52] Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM): Grüner Wasserstoff: BAM kooperiert mit Namibia in Erforschung wegweisender Pilotanlage. [Pressemitteilung]. Online verfügbar unter: <https://www.bam.de/Content/DE/Pressemitteilungen/2023/Energie/2023-11-16-gruener-wasserstoff-kooperation-bam-namibia.html>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[53] Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln gGmbH (EWI): EWI – eine Wissensfabrik. Online verfügbar unter: <https://www.ewi.uni-koeln.de/de/das-ewi/>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[54] Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln gGmbH (EWI): Forschungsprogramm Wasserstoff. Online verfügbar unter: <https://www.ewi.uni-koeln.de/de/forschung/forschungsprogramm-wasserstoff/>. Zuletzt aufgerufen am: 01.04.2025.

[55] Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW): Der DVGW. Online verfügbar unter: <https://www.dvgw.de/der-dvgw/profil>. Zuletzt aufgerufen am: 30.04.2025.

[56] Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW): Vision und Leitbild des DVGW. Online verfügbar unter: <https://www.dvgw.de/der-dvgw/profil/vision-und-leitbild>. Zuletzt aufgerufen am: 30.04.2025.

[57] Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA): Aufgaben und Struktur. Online verfügbar unter: <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Allgemeines/DieBundesnetzagentur/AufgabenStruktur/start.html>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[58] Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA): Wasserstoff. Online verfügbar unter: <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Wasserstoff/start.html>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[59] Umweltbundesamt (UBA): Was wir tun. Online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[60] Umweltbundesamt (UBA): Wer wir sind. Online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/das-uba/wer-wir-sind>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[61] Umweltbundesamt (UBA): Was wir tun. Online verfügbar unter: www.umweltbundesamt.de/themen/energiesystem#Rolle. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[62] Umweltbundesamt (UBA): Was wir tun. Online verfügbar unter: www.umweltbundesamt.de/themen/energiesystem#Rolle. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[63] Umweltbundesamt (UBA): Was wir tun. Online verfügbar unter: www.umweltbundesamt.de/themen/energiesystem#Rolle. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[64] Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): Frderauftrag-und-Geschichte/-Okd

[65] Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): die-KfW/Arbeitsweise-und-Unternehmen

[66] Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): ber-die-KfW/Frderauftrag-und-Geschichte/-Okd

[67] H2 MOBILITY Deutschland GmbH: unternehmen/. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[68] H2 MOBILITY Deutschland GmbH: [mobility.de/wasserstofftankstellen](https://www.h2mobility.de/wasserstofftankstellen)

[69] Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber (VFN): ueber-fnb-gas/. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[70] Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber (VFN): content/uploads/2021/09/Pressemitteilung-2021-09-01-14-05-2025.pdf

[71] Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber (VFN): wasserstoffnetz-wasserstoff-kernnetz

[72] NOW GmbH: HyLand – Wasserstoff. Zuletzt aufgerufen am: 25.06.2025.

[73] Europäische Kommission - Directorate General for Energy

tenzzentrum H2Safety@BAM für
nen/Energie/Wasserstoff/energetraeger-

stoff: BAM kooperiert mit Namibia in
ter: <https://www.bam.de/Content/DE/bam-namibia.html>. Zuletzt aufgerufen am:

WI – eine Wissensfabrik. Online verfügbar
4.2025.

orschungsprogramm Wasserstoff. Online
amm-wasserstoff/. Zuletzt aufgerufen am:

ine verfügbar unter: <https://www.dvgw.de/>

bild des DVGW. Online verfügbar unter:
m: 30.04.2025.

nbahnen (BNetzA): Aufgaben und Struktur.
ieBundesnetzagentur/AufgabenStruktur/

nbahnen (BNetzA): Wasserstoff. Online
taetundGas/Wasserstoff/start.html. Zuletzt

www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-

www.umweltbundesamt.de/das-uba/wer-wir-

[61] Umweltbundesamt (UBA): Wasserstoff – Schlüssel im künftigen Energiesystem. Online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/wasserstoff-schluessel-im-kuenftigen-energiesystem#Rolle>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[62] Umweltbundesamt (UBA): Wasserstoff im Verkehr: Häufig gestellte Fragen (FAQs). Online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/kraftstoffe-antriebe/wasserstoff-im-verkehr-haeufig-gestellte-fragen#einleitung>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.2025.

[63] Umweltbundesamt (UBA): Herkunftsnachweisregister für Gase. Online verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/nachweissysteme-fuer-energie-klimaschutz/herkunftsnachweisregister-fuer-gase#Register>. Zuletzt aufgerufen am: 14.05.25.

[64] Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): Förderauftrag und Geschichte. Online verfügbar unter: <https://www.kfw.xn--de/ber-die-KfW/Frderauftrag-und-Geschichte/-0kd79i>. Zuletzt aufgerufen am: 15.05.2025.

[65] Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): Arbeitsweise und Unternehmensführung. Online verfügbar unter: <https://www.kfw.xn--de/ber-die-KfW/Arbeitsweise-und-Unternehmensfhrung/-15d25o>. Zuletzt aufgerufen am: 15.05.2025.

[66] Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): Die digitale Transformations- und Förderbank. Online verfügbar unter: <https://www.kfw.xn--de/ber-die-KfW/Frderauftrag-und-Geschichte/Geschichte-der-KfW/KfW-Jahrzehnte/2020er-Jahre/-k3g91v>. Zuletzt aufgerufen am: 15.05.2025.

[67] H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG: Über uns: Wir können Wasserstoff. Online verfügbar unter: <https://h2-mobility.de/unternehmen/>. Zuletzt aufgerufen am: 15.05.2025.

[68] H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG: Leistungen: Ihr Partner für Wasserstofftankstellen. Online verfügbar unter: <https://h2-mobility.de/wasserstofftankstellen-projektentwicklung-errichtung-betrieb/>. Zuletzt aufgerufen am: 15.05.2025.

[69] Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas): Über das FNB Gas. Aufgaben. Online verfügbar unter: <https://fnb-gas.de/ueber-fnb-gas/>. Zuletzt aufgerufen am: 21.05.2025.

[70] Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas): Daten und Fakten. Online verfügbar unter: <https://fnb-gas.de/wp-content/uploads/2021/09/Presse-Factsheet-FNB-Gas.pdf>. Zuletzt aufgerufen am: 21.05.2025.

[71] Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas): Wasserstoff-Kernnetz. Online verfügbar unter: <https://fnb-gas.de/wasserstoffnetz-wasserstoff-kernnetz/>. Zuletzt aufgerufen am: 21.05.2025.

[72] NOW GmbH: HyLand –Wasserstoffregionen in Deutschland. Online verfügbar unter: <https://www.hy.land/>. Zuletzt aufgerufen am: 25.06.2025.

[73] Europäische Kommission - Directorate-General for Communication: Nearly €1 billion awarded to boost development of renewable hydrogen. Online verfügbar unter: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_25_1264. Zuletzt aufgerufen am: 22.05.2025.

[74] H2 Digital GmbH: About us. Online verfügbar unter: <https://www.h2-digital.com/about-us>. Zuletzt aufgerufen am: 11.06.2025.

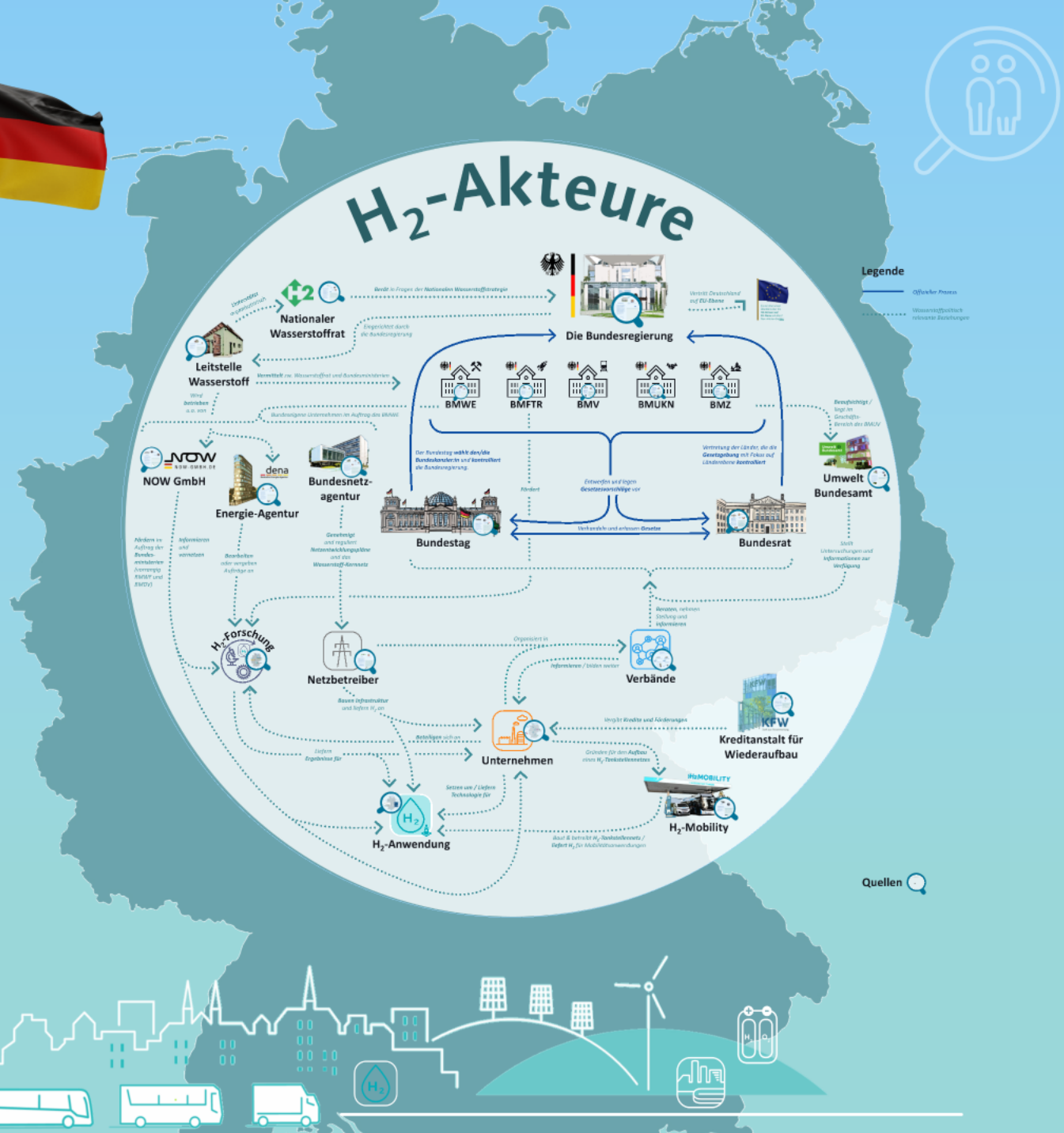
Verwendete Quellen

- [illegible]

Die H₂- Akteurslandkarte Deutschland-Ebene

Ein interaktiver Überblick über die relevanten H₂-Akteure und H₂-Netzwerke in Deutschland und ihre Aktivitäten im Rahmen der Wasserstoffpolitik.

So einfach geht's:



Quellen